Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 275. (Erstes Blatt.) Samstag den 3. December 1898. (Franziskus Xav.) **25. Jahrgang.**

Deutschland.

* **Berlin,** 1. December.

* **Beim Einzug in die Reichshauptstadt** erschien der Kaiser im grauen Mantel mit dem Orangeband des Schwarzen Adler-Ordens zu Pferde, die Kaiserin im offenen vierspännigen Galawagen. Am Brandenburger Thor wurde das Kaiserpaar von einer ungeheuren Menschenmenge jubelnd begrüßt. Bürgermeister Kirschner, der mit dem Stadtverordnetenvorsteher Langerhaus und neun Stadtverordneten vor dem Brandenburger Thor Aufstellung genommen hatte, hob in seiner Ansprache an den Kaiser und die Kaiserin hervor, wie Gott dieselben in fremden Landen und auf hoher See gnädig in seine Hut nahm und sie Werke des Friedens und der Liebe schaffen ließ. Der Bürgermeister feierte die Kaiserin als treue Gefährtin des Kaisers bei allen Anstrengungen der Reise, als treue liebende Gattin, die alle deutschen Herzen lieben. Möchte jeder Tag, den die Majestäten in den Mauern Berlins verleben, ein Tag hohen ungetrübten Glückes sein. Der Kaiser reichte dem Bürgermeister vom Pferde herab die Hand und gedachte in seiner Erwiderung auf die Begrüßung vieler schöner Eindrücke seiner Orientreise. Ganz besondere Freude habe es ihm bereitet, daß der deutsche Name überall in so hohem Ansehen stehe. Es sei eine schöne und unvergeßliche Reise gewesen. Der Kaiser reichte zum Schluß dem Bürgermeister nochmals die Hand und durchritt hierauf das Brandenburger Thor, gefolgt von dem Wagen der Kaiserin. Am Pariser Platz begann das Spalier der Garnisonen von Berlin und Umgegend. Die Truppen präsentirten unter Hurrahrufen und klingendem Spiel. Die Cavallerie und Artillerie waren zu Fuß, die Recruten ohne Gewehr. Die Fahnen-Compagnie und Standarten-Schwadron schloß sich dem Kaiser an. Der Jubel pflanzte sich die Einzugsstraße hindurch fort, die Glocken sämmtlicher Kirchen läuteten. Im Lustgarten nahm der Kaiser den Vorbeimarsch der Fahnen und Standarten sowie der in ihre Casernen abmarschirenden Regimenter ab. Das Wetter war trübe.

* **Die Nachricht vom Rücktritt** des Chefs des Civilkabinets von Lucanus bezeichnet die ‚Köln. Ztg.' als einen Fühler. In der ‚Köln. Volksztg.' wird hervorgehoben, daß die Stellung als Chefpräsident der Ober-Rechnungskammer die unabhängigste im ganzen Staate sei, um sie bewerbe sich Herr von Lucanus schon seit längerer Zeit. Wie das ‚Kl. Journ.' wissen will, dürfte Herr von Lucanus bestimmt aus dem Civilkabinet scheiden; als sein Nachfolger sei „ein jüngerer Regierungspräsident, der noch vor nicht langer Zeit als vortragender Rath in einem preußischen Ministerium fungirte, ausersehen." — Vielleicht Regierungspräsident von Rheinbaben in Düsseldorf?

Nach den offiziösen Informationen des ‚Hamb. Corresp.' ist von Amtsmüdigkeit des Herrn von Lucanus keine Rede und deren Begründung mit den angeblich ihm zur Last fallenden Vorkommnissen in der lippeschen Angelegenheit nichts als Kombination. Dem Stöckerschen „Volk" zufolge steht es dagegen ungeachtet aller Dementis fest, daß der 68jährige Herr von Lucanus bereits in nächster Zeit von seinem schwierigen Amt zurücktritt. Die ‚Deutsche Tagesztg.' vermuthet, die Nachricht von dem Rücktritt des Herrn von Lucanus sei überhaupt nur in die Presse gebracht worden, um seine Stellung zu befestigen.

* **Zur lippeschen Frage** meint die ‚Post' diejenige Lösung, welche dem nationalen Interesse am meisten entspricht, sei die, daß der Bundesrath seine Zuständigkeit, auf Grund des Art. 76 der Reichsverfassung in der Sache zu befinden, anerkennt und zugleich seine sachliche Entscheidung trifft. Wie letztere ausfüllen würde, erscheine nach der Begründung des Schiedsspruches, durch welchen der Grafregent als erbfolgeberechtigt anerkannt wurde, kaum mehr zweifelhaft. — Also auch die ‚Post' hält die Ansprüche der Schaumburger für unberechtigt. Die ‚Frkf. Ztg.' schreibt: „In der Sache wird Lippe-Detmold wahrscheinlich Recht erhalten. Der Bundesrath wird sich für zuständig erklären, und wir glauben, trotz entgegengesetzter Meldungen, daß für ähnliche Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesfürsten oder Bundesstaaten in Zukunft eine Instanz geschaffen werden wird." Nach dem ‚Berl. Tagebl.' cursirt in Bundesrathskreisen die Ansicht, daß sehr wahrscheinlich diese Versammlung sich darauf beschränken wird, den Schiedsspruch des Königs von Sachsen als einzige Richtschnur ihres Verhaltens anzusehen, so zwar, daß durch diesen Schiedsspruch auch die Thronfolgefrage in Lippe-Detmold als geregelt erachtet wird und auf diese Weise den schaumburg'schen Recriminationen keine Folge gegeben werden könne.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** den 2. Dec.

⊛ **Die Nikolausbescheerung** der St. Vincensbewahrschulen seitens der vereinigten Elisabeth-Vereine findet Dienstag, den 6. Dec., Nachmittags 2 Uhr, statt. Zu derselben haben die Freunde der Sache sowie die Angehörigen freien Zutritt. Die Zahl der zu Bescheerenden beträgt 561 Kinder.

○ **Aufgehobene Sonntagsruhe.** Morgen und an den beiden folgenden Sonntagen vor Weihnachten bleiben die Geschäfte den ganzen Tag für den Verkauf geöffnet.

♁ **Marianische Männer-Sodalität.** Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle auf die im Inseratentheile der heutigen Zeitung angekündigte Generalversammlung der hiesigen Männer-Sodalität aufmerksam zu machen, welche Sonntag Morgen 11 Uhr im großen Saale der Gesellschaft Constantia stattfindet. Die aufgestellte Tagesordnung läßt einen recht anregenden Verlauf erwarten.

Zertrümmert wurde auf dem hiesigen Güterbahnhofe ein mit Oelfässern beladener Frachtwagen, dadurch daß er von einem Güterzuge erfaßt wurde. Kutscher und Pferd blieben unversehrt.

Ueberfahren. Am Oberthor wurde ein 7jähriges Mädchen von einem Kohlenkarren überfahren, wobei es einen Armbruch erlitt.

Köln-Düsseldorfer Theater-Verein. Am Sonntag, den 4. December feiert der Köln-Düsseldorfer Theater-Verein im Lokale des Herrn Jean Hürtgen Rheinstraße sein diesjähriges Winterfest bestehend in Concert, Theater und humoristischen Vorträgen. Zur Aufführung gelangt: „Glückliche Flitterwochen", Plattkölnischer Schwank in 2 Akten. Auch werden die Humoristen P. Einig und H. Moneral, der mehrfach preisgekrönte urkomische Ringkämpfer Mario und die Zauberparodisten Black und Withe auftreten. Da der Verein über tüchtige Kräfte verfügt und ein reichhaltiges Programm aufgesetzt hat, so wird ihm wohl ein volles Haus beschieden sein. Die Festlichkeit soll mit einem Tanzkränzchen endigen.

⊛ **Heerdt,** 1. Dez. Bereits verschiedene Wochen fehlen an 90 Kinder in den hiesigen sechs Schulklassen, theils wegen ihrer Erkrankung an Diphtherie und Scharlach, theils weil sie als Geschwister dieser vorsichtshalber aus der Schule bleiben müssen. Daß der ganze Unterricht sehr darunter leidet, liegt auf der Hand.

)?(**Büttgen,** 3. Dezbr. Die Theater-Gesellschaft „Frohsinn" wird in diesem Jahre im Lokale des Herrn Jos. Seitz zwei Theater-Abende veranstalten und zwar am 11. und 18. Dezember. Es wird zur Aufführung gelangen; 1) „Des Räubers Umkehr" Schauspiel in 3 Akten von H. Houben. 2) „Die städtische Wasserfrage" oder „der gequälte Rathsherr" von G. Dinspel, Lustspiel in 3 Akten. Da der Verein über gute Kräfte zu verfügen hat, glauben wir hier sagen zu dürfen, daß die Besucher der beiden Abende nicht unzufrieden nach Hause gehen werden. Wir wünschen hiermit dem Verein ein volles Haus.

✕ **Grevenbroich,** 3. Dec. Am künftigen Sonntage veranstaltet der hiesige Männer-Gesang-Verein „Frohsinn" im Lokale des Herrn J. Tillmann (altes Schloß hierselbst) eine musikalische Abendunterhaltung, welche aus Concert, Theateraufführungen und Zither-Vorträgen bestehen wird. Das uns vorliegende Programm bietet reichliche Abwechselung in gediegenen musikalischen und theatralischen Werken, sodaß den Besuchern der Veranstaltung zweifellos genußreiche Stunden in Aussicht stehen.

ⓓ **Grevenbroich,** 2. Dezbr. Gestern fand hierselbst die feierliche Einweihung der nunmehr vollständig vollendeten, zweiklassigen evangelischen Volksschule statt. Nachmittags gegen 3 Uhr wurde im neuen Schullokale unter Beisein der Kinder, der Freunde und Gönner der Schule die Eröffnungsfeier durch entsprechende Festlieder, Deklamationen und Reden begangen. Hieran schloß sich ein gemüthliches Zusammensein im Lokale des Herrn Gust. Lersch, wobei wir anerkennend hervorheben, daß die Interessanten etc. hierorts und auch aus der Umgegend sehr zahlreich erschienen waren. Herr Superintendent Müller aus Rheydt hielt im Laufe des Nachmittags die Festrede, die als sehr schwungvoll und wohl aufgesetzt bezeichnet werden kann. Unter Absingen von Chorliedern und Deklamation von Gedichten flogen besonders den Kindern „beim guten Kaffee und Kuchen" die Stunden noch viel zu schnell dahin. — Als Lehrer an der Volksschule sind Herr Janssen und Herr Junghans ernannt, und als Handarbeitslehrerin Frau A. Hermanns von hier angestellt worden. Die Schule wird von den evangelischen und jüdischen Schulkindern von Grevenbroich und Essen vom morgigen Tage ab besucht.

Fruchtpreise zu Neuß vom 3. December.

Weizen	kleiner	16	80
	engl. 1. Qual.	16	60
	" 2. "	15	60
Roggen	1. Qual.	14	40
	2. "	13	40
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	13	40
	2. "	—	—

(Alles die 100 Kilo.)

Heu à 50 Kilo	2,00—3,00
Maschinenstroh à 500 Kilo	16 —
Flegeldrusch "	18 —
Kartoffeln à 50 Kil. "	2,50—3,30

Roggen 20 Pfg. höher.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß	51 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	52 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	106 —
Raps 1. Qual.	22 50
Raps 2.	19 50
Abeel 1. Qual.	21 —
Abeel 2.	18 50
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 20
Butter per Kilo	2 20
Eier per Schock (60 Stück)	5 70

Rüböl und Kuchen unverändert.

▭ Neuß, 3. Dec. (Wochenbericht.) Von einer besonderen Aenderung im hiesigen Landmarkte ist diesmal nicht zu berichten. Die verhältnißmäßig knappen Zufuhren der verschiedenen Getreide-Gattungen wußten sich gute Aufnahme zu sichern und herrschte für Roggen eine besonders günstige Stimmung. Der Mehl-Absatz war befriedigend, doch lassen Preise etwas zu wünschen übrig. Kleie verkehrten durchschnittlich in alten Bahnen. — Zu belangreichen Unternehmungen in Saaten ist man im Laufe der jüngsten Woche nicht geschritten, obschon das Interesse für den Artikel keineswegs eingebüßt hat. Rüböl zeigte sich in ruhigen Bahnen. Rübkuchen sind leicht preishaltend und stehen selbige namentlich für prompte Lieferung in guter Nachfrage.

Getreide und Producte.

Köln, 2. Dec. **Fruchtmarkt** (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen —, Roggen 14,50, Hafer 13,60—13,90. Zufuhr: — Sack Weizen, 42 Sack Roggen, 95 Sack Hafer. Heu 5,20—7,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,80, Krummstroh 2,80, Maschinenstroh (Roggen-) 3,30 die 100 Kil.

Köln, 2. Dec. **Marktbericht.** Durchschnittspreise. Butter 2,20—2,40 das Kil. Eier 3,25—3,50 das Viertel. Hasen 3,00—3,30, Schnepfen 4,00—4,50 das Stück. Hinkel 2,40—3,20, Tauben 1,00—1,20 das Paar. Kaninchen 1,00—1,20, Hühner 1,70—2,20, Enten 2,50—2,80, Gänse 5,00—6,00 das Stück. Ochsenfleisch von der Keule 1,43—1,54, vom Bauch 1,08—1,25, Kalbfleisch 1,50—1,62, Hammelfleisch 1,05—1,47, Speck, geräuchert 1,48—1,63, gesalzen 1,48—1,62, Schmalz 1,47—1,57, Nierenfett 0,70—0,83, Zwiebel 0,10—0,12 das Kil. Eßäpfel 20—36, Kochäpfel 18—24 die 100 Kil. Kartoffeln, weiße Mk. 5,40—6,00, rothe 6,40—7,20, Nieren 9,00—10,00 M. die 100 Kil.

Aachen, 1. Dec. (Preise des Aachener Börsenvereins.) Weizen, ausländ. 18,00—19,00, Landweizen, hiesiger 16,25—16,75; Roggen, ausländ, 16,50—17,50, Landroggen, hiesiger 14,50—15,00; Hafer, ausländ. 15,00—16,00, Landhafer, hiesiger 13,75—14,25. Stimmung ruhig.

Stets das Neueste! | Stets das Beste! | Immer am billigsten!

Zum Ausverkauf

gelangen der vorgerückten Saison wegen

Knaben-Anzüge, Herren-Anzüge, Herren-Paletots,

ferner sämmtliche **Damen-Confection,** wie

Kragen, Jaquets, Capes, Kindermäntel, Kinderkleidchen.

Bedeutend ermässigte Preise.

Kleiderstoffe.

1 Posten Kleiderstoffe, statt Mk. 1,50 zu Mk. 0,98.
1 Posten Kleiderstoffe, statt Mk. 1,95 zu Mk. 1,35.
1 Posten Kleiderstoffe, statt Mk. 2,40 zu Mk. 1,60.

Handschuhe, Schleier enorm billig.

Hemdentuch 58 Pfg. | Kattunhemden, alle Größen 2.75. | Herrenkragen 27 Pfg. | Herren-Socken 20 Pfg. | Kinderhauben 35 Pfg. | Biberhemden 90 Pfg.

Gebrüder Alsberg,

Oberstr. 120|122. NEUSS. Oberstr. 120|122.

Morgen, Sonntag, bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Montag Zieh. Meissenerloose M. 3. Donnerstag Zieh Weimarloose M. 1. in 14 Tagen Zieh. Roth-Kreuzloose M. 3,30, je franco incl. Liste 30 Pfg. extra.

C. W. Korten.

Zu Festgeschenken

empfehle Pfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen etc.

Cigarren

in allen Preislagen.

Mache besonders aufmerksam auf meine bekannten Marken:

Vorstenlande Brevas

hochfeine Qualitäts-Cigarre.

4 Stück 30 Pfg.

Hollandsche Sigaren,

hochfeine Qualität, à 5 u. 7 Pfg.

P. Spelter, Oberstrasse 113.

Ein **Mädchen,** welches sich im Kleidermachen weiter ausbilden will, gesucht.

Nettchen Krieger, Neußerweyhe.



Frankfurter Schuhlager.



H. Reiss & Co.

31 Niederstrasse 31. Neuss, 31 Niederstrasse 31.

Warme Hausschuhe für Damen	von M.	0,80	an	Wasserstiefel	von M.	11,00	an
„ „ mit Filz- u. Ledersohlen	„ „	1,00	„	Erstlingsschuhe	„ „	0,25	„
Filz-Schnürstiefel für Damen	„ „	3,50	„	Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel	„ „	2,00	„
Starke Damen-Pantoffel ringsum Lederbesatz	„ „	2,75	„	Damen-Halbschuhe	„ „	2,75	„
Genagelte Arbeiterschuhe	„ „	4,50	„	„ Zugstiefel	„ „	2,90	„
Hohe Kernrindleder-Schaftstiefel	„ „	5,50	„	Hohe Schnürstiefel für Damen	„ „	3,50	„

Hohe Filzstiefel für Knaben und Mädchen von M. 1,00 an.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

von M. 3,50 an. Halbschuhe und Herren-Zugstiefel

Grösste Auswahl
in

Spielwaaren.

Puppen, Puppenwagen, Puppenköpfe.

Holz-Pferde,
Schaukel-Pferde,
Fell-Pferde,
Leiterwagen,
Handwagen,
Helme,
Säbel,
Gewehre,
Tornister,
Trommeln,
Uniformen,
Laterna Magica,

Central-Bazar.
Inh.: L. Cohn.
Neuss, Büchel 27.

Kaffee-Service,
Eß-Service,
Küchen-Garnituren,
Möbel,
Läden,
Puppenzimmer,
Blei-Soldaten,
Bilderbücher,
Blechspielzeuge,
Herde,
Schaukeln,
Puppenstühle.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Tornister in großer Auswahl zu noch nie dagewesenen Preisen.

Zu Nikolai und Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schreib-, Galanterie- u. Lederwaaren,

Jugendschriften, Puppen, Unterhaltungsspiele

zu bekannt reellen und billigsten Preisen.

Th. Pannenbecker,

Neuss, Büchel 44.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb

Schwere 3—4pferd. **Göpel-Wannmühlen** in 4 Größen, von 46 Mark an. **Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte**, Sack- u. **Kastenkarren**. **Kartoffelquetschen** von 8 Mark an. **Rübenschneider** in 6 versch. Größen, von 24 Mark an. **Düngerstreumaschinen** und **Streukasten. Wasch-** und **Wringmaschinen, Mangeln.** Neueste **Aufrahm-Apparate** und **Centrifugen, Buttermaschinen** mit Temperir-Apparat, 12 verschied. Nummern. **Butterknetmaschinen** u. **Apparate** auf **Lager.**

Neuß, Furtherstraße 19 und 258.

Bernh. Koch.

Berliner

Rothe Kreuz-Lotterie.

16,870 Gewinne, darunter **100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk.** 2c.
Ziehung vom **19.** bis **23. December.**
Hierzu empfehle Loose zum amtlichen Preise von **3 Mk. 30 Pfg.** Zusendung und Gewinnliste frei.

Robert Ottemann,
Braunschweig.

Holzverkauf.

Dienstag, den 20. Dec., Nachmittags 2 Uhr,

werden im Wirthshause von Gather zu **Neersbrück:**

170 Nrn. zum Theil sehr schwere, meistens aber für Holzschuharbeiter geeignete Pappeln,

stehend im Distelbruch (Bahnhof Neersen-Neuwerk) auf dem Stock gegen Bürgschaft an den Meistbietenden verkauft.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

M.-Gladbach, den 29. November 1898.

Der Oberbürgermeister:
J. V.: Baumann.

Für Glehn u. Umgegend

empfehle zu **St. Nicolai** und **Weihnachten** große Auswahl in **Spiel-** und **Schulsachen**, besonders **Federkasten, Tornister** u. **Taschen** zu äußerst billigen Preisen.

Christbaumschmuck.

Ferner große Auswahl neuester **Gratulations-** u. **Scherzkarten.**

Empfehle mich zur Besorgung von **Ansichtspostkarten** in feinster Ausführung, in **Licht- u. Buntdruck.**

Ant. Rosen.

---

1 **treues Mädchen**, welches melken kann, für 2 Kühe und Hausarbeit gesucht. Neumarkt 26.

Bäckergeselle gesucht.
Jacob Theisen, Neuß, Neustr. 13.

Ein ordentlicher **Schmiedegeselle** oder starker **Lehrling** gesucht von **L. Lepper**, Immerath.

In einer kleinen Haushaltung wird ein braves **Mädchen** zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exped.

Ausnahme-Preise bis Weihnachten

ist das Bestreben der Firma!

immer besser und doch billiger

des Waarenhauses

Louis Wolf & Co.

Oberstr. 112, **Neuss.** Oberstr. 112.

Wir geben ab:

Damen-Confection.

Jackets, Capes, Kragen, Regen-, Radmäntel und Kindermäntel in Cheviot, Tuch, Plüsch, Krimmer u. Velz nur Neuheiten.

Herren-Confection.

Anzüge, Paletots, Havelocks, Lodenjoppen, einzelne Röcke, Hosen u. Westen für Herren, Burschen u. Knaben zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Elegante Anfertigung nach Maaß.

Damen- und Mädchenhauben, Kopftücher, Schulterkragen, Echarpes, Handschuhe für Damen und Herren, Hautjacken, Normalhemden, Unterhosen, gestrickte Jacken, Metzgerjacken, Socken, Strümpfe, Mützen für Knaben u Mädchen, Damen- und Kinder-Muffen in Pelz, Biber, Bisam, Nerz etc.

Complette Betten,

Stühle und Tische, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Sophas, Kommoden, Spiegel, Sessel, Feder-Ober- u. Unterbetten, einzelne Matratzen, Kissen etc. ebenfalls zu nie gekannt billigen Preisen.

Eigene Polsterei im Hause.

Kindermuffen Kinderstrümpfe Handschuhe Kindertaschentücher Handschuhe
20 Pfg. 8 Pfg. 5 Pfg. 8 Pfg.

Pelzgarnituren Tellermützen Wintermützen Herrensocken
65 Pfg. 10 Pfg. 25 Pfg. 15 Pfg.

Gewebte Unterhosen Gewebte Unterjacken Normalhemden
55 Pfg. 65 Pfg. 57 Pfg.

Normaljacken Portemonnaies Broschen Unterröcken
33 Pfg. 5 Pfg. 1 Pfg. 45 Pfg.

Bis zu den höchsten Gaben: Puppen von 1 Pfg. an, Puppen, gekleidet, von 5 Pfg. an, Puppenhüte von 10 Pfg. an, Puppenbälge, Puppenbeine, Puppenschuhe, Puppenarme, Puppenwagen, Puppenstrümpfe, Puppenstühle und Puppenwagen, Holzpferde von 7 Pfg. an, Holzschafe, Hunde etc.

Jeder Einkäufer, der uns bei solchen Angeboten nicht besucht, handelt gegen sein eigenes Interesse.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß wir trotz unserer kolossalen Billigkeit nur die besten Sachen in den Verkauf bringen.

Um bei dem großen Andrange sämmtliche Kunden bestens bedienen zu können, haben wir für hinreichende Aushülfe bestens Sorge getragen. Bei Einkäufen von M. 20,— vergüten wir unsern Kunden aus der Neußer Umgebung das Fahrgeld.

Morgen, Sonntag, bleiben unsere Verkaufsräume bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Grosser

Nicolai- und Weihnachts-Ausverkauf!

Alle Artikel werden zu den bekannt billigen Ausverkaufs-preisen abgegeben.

Die beschränkten Confektions-Räume (Markt 1) zwingen mich, zeitig zu räumen und habe ich mit heute sämmtliche

Damen- u. Kinder-Mäntel u. Kleider, Jaquettes, Capes, Rad-, Abend- und Regen-Mäntel,

nur letzte Neuheiten,

im Preise bedeutend ermäßigt, wodurch meinen geehrten Kunden ein äusserst vortheilhafter Nicolai- und Weihnachts-Einkauf am hiesigen Platze geboten wird.

Modelle von Costümen, Morgenröcken und Blousen werden zur Hälfte des Preises abgegeben

Die grosse

Nikola- und Weihnachts-Ausstellung

von

schönen und praktischen Geschenken

befindet sich in diesem Jahre

in den

Ganz Neu decorirten Räumen

des

Zeughauses

und lade ich meine verehrlichen Kunden zur Besichtigung dieser Ausstellung ganz ergebenst ein.

Rud. van Endert,

Neuss.

Morgen, Sonntag, sind meine Geschäfte bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Ein viertes Blatt wird im Laufe des Nachmittags ausgegeben.

„Rheinischer Hof" in Neuß.

Sonntag den 4. December, Abends 8 Uhr:

Zweites Abonnements-Concert

der Crefelder Städtischen Capelle.

Programm.

Sonntag den 4 December.

I. Theil.

1.	Festmarsch	Fr. Lachner.
2.	Ouverture zu „Si j'étais Roi"	Adam.
3.	Frauenlist „Gavotte"	A. Czibulka.
4.	Schlußscene aus „Rheingold" (Gewitter, Aufsteigen des Regenbogens. Klagen der Rheintöchter über das verlorene Rheingold. Einzug der Götter in Wallhall.)	R. Wagner.

II. Theil.

5.	Ouverture z. d. O. „Mignon"	A. Thomas.
6.	Ständchen für Cello (Herr Anger)	Hertel.
7.	Waldmärchen nach Motiven des Ballettes „Der Berggeist"	Meyer Hellmund.
8.	Fantasie a. d. O. „Cavalleria rusticana"	P. Mascagni.

III. Theil.

9.	Ouverture z. d. O. „Tell"	G. Rossini.
10.	Zwei Soli für Piston:	
	a) Ad Madrid Bolero	Porctere.
	b) „Gute Nacht du mein herzig Kind" (Herr Boelte). Lied	Abt.
11.	Venus steig herab. „Walzer"	Linke.
12.	Consetti. „Potpourri"	Klein.

Abonnementskarten zu allen Concerten zum Preise von M. 3.— können an der Abendkasse gelöst werden. Einzelkarten M. 1.—.

Neußer Turn-Verein.

Morgen, Sonntag, den 4. Dec., Abends 8 Uhr in der Tonhalle

Grosse Variété-Vorstellung

zum Besten des Turnhallenbaufonds. — Turnen am Hochbarren. — Cithervorträge des Neußer Cither-Clubs. — „Eine vollkommene Frau", Lustspiel in 1 Act von Carl Görlitz. — Marmorgruppen. — Concert der Lück'schen Capelle. **Ausführliches Programm an der Cassa.**

Cassenöffnung 7½ Uhr. — Beginn 8 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf à **50 Pfg.** in den Cigarren-Handlungen von **Wwe. Müller**, Crefelderstraße, **Gebr. Klußmann**, Oberstraße, im Restaurant **Hermkes** und bei den Mitgliedern.

Entree an der Cassa 75 Pfg. à Person.

Die Baufonds-Verwaltung.

Köln-Düsseldorfer Theater-Verein.

Sonntag den 4. December, Abends 6 Uhr, feiert obengenannter Verein im Lokale des Herrn **Jean Hürtgen**, Rheinstraße, sein diesjähr.

Winterfest,

bestehend in **Concert, Theater** und geschlossenem **Tanzkränzchen.** Zur Aufführung gelangt: **Glückliche Flitterwochen.** Plattkölnischer Schwank. Auftreten der preisgekrönten Humoristen H. Monreal u. P. Einig. Entree zum Concert 30 Pfg.

Gestempelte Programms sind zu haben im Festlokale.

Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Restauration Aug. Koppenburg,

Crefelderstrasse.

Sonntag den 4. December 1898:

Großer

humoristischer Volksunterhaltungs-Abend

der Rheinischen Volkssänger-Gesellschaft Rühlni.

Neues Personal. 6 Personen. Decentes Programm.

Anfang 4 Uhr.

Morgens von 11—1 Uhr: **Grosse Matinée**, wozu **Entree frei.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Aug. Rühl jr., Concert-Unternehmer. **Aug. Koppenburg**, Restaurateur.

Hôtel-Restaurant „Kaiserhof".

Morgen, Sonntag, Nachmittags von 5 Uhr ab:

Instrumental-Concert

der unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten a. D. H. Tietzel aus Rheydt stehenden Kapelle.

Entree 10 Pfg. á Person.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

H. Laufs.

Zuckerwaaren-Fabrik Josef Schmitz, Zollstr. 6.

Eröffnung

der

Nicolai- u. Weihnachtsausstellung

Reichhaltige Auswahl.

Zu Nicolai- und Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl

Corsetts

in den neuesten Façons und in allen Preislagen, von den **feinsten** bis zu den **einfachsten.** Anerkannt beste Bezugsquelle. Ebenso **Handschuhe** und **Corsettschoner** in großer Auswahl.

Corsettfabrik

Frau Heinr. Koenen,

Oberstraße 99.

2 Arbeiter, vom Lande, sofort dauernd gesucht.

Quir. Norbisrath, Heerdt.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vacanzen-Post i. Eßlingen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Neuß und Umgegend machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage im Hause **Neustrasse Nr. 10** ein Geschäft in

Leinen, Gebild und Weisswaaren,

Herren-, Damen- und Kinderwäsche

eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, stets das Neueste zu bieten und durch gute, gediegene Waare und reelle Bedienung uns die Zufriedenheit einer geehrten Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Geschwister Cordes.

Selten günstige Kaufgelegenheit für

Nikolaus- u. Weihnachts-Geschenke!

Wirklich reeller Ausverkauf!

Da mein Geschäftslokal vollständig umgebaut und bedeutend vergrößert werden muß, muß ich darauf sehen, mein **riesiges Lager** vorher möglichst **zu räumen.**

Sämmtliche Waaren, wie: Herren- und Knaben-Ueberzieher, Anzüge, Lodenjoppen, Schlafröcke, Kaiser- und Pelerine-Mäntel, Hosen, Westen, Unterzeuge, Sayetjacken, Arbeiter-Garderobe, Hüte, Schirme etc. etc. etc. werden deshalb

zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft.

Julius Markan.

Clarissenstraße 12. NEUSS. Clarissenstraße 12.

Größtes Specialhaus für Herren- und Knaben-Confection.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

C. Jacoby, Neuß,

Größtes Special-Schuhwaaren-Geschäft am Platze.

Von **Mittwoch** den **30. November** bis **Mittwoch** den **7. December** gewähre auf meine **sämmtliche Schuhwaaren** trotz der sonst schon **bekannt** außergewöhnlich billigen Preise einen

extra Rabatt

von

10%

C. Jacoby,

Neuss, Büchel 18.

Die Eröffnung

meiner auf das Reichhaltigste ausgestatteten

Ausstellung

zeige ergebenst an.

Totaler Ausverkauf

sämmtlicher **Schul- und Galanteriewaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neustr. 17. J. H. Ermbter, Neustr. 17.

Theater in Neuss.

Städt. Kaufhaus.

Gastspiel des Berliner Lustspiel-Ensembles

Sonntag den 4. December, Abends 8 Uhr:

Die Regimentstochter,

Vaudeville in 2 Abtheilungen von St. Georg u. J. Bayard, v. F. Bluhm.

Billets zu ermäßigten Preisen in den bekannten Debits.

Abonnements nur im Kaufhause.

Direction: O. Schlegel.

Verein 65er.

Sonntag den 4. Dec., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale bei **August Koppenburg:**

Ankerfest,

wozu die Mitglieder mit ihren Damen einladet **der Vorstand.**

Zu Nikolai und Weihnachten

empfehle selbstangefertigte

Schultornister, -Taschen, Hosenträger etc.

zur gefälligen Abnahme.

Gottfr. Bernrath, Sattlermeister, Wevelinghoven.

Nicolai-Weihnachten.

Bringe in empfehlende Erinnerung meinen anerkannt hochfeinen

Speculatius,

per Pfund 80 und 60 Pfg.

Franz Hesemann, Oberstr. 30.

Zu

Nicolai- u. Weihnachten.

Empfehle sehr schöne Auswahl in **Kinder-Spielwaaren aller Art:** Puppenwagen, Puppen- und Kindersessel, Kindertische, Sport-, Bolder- u. Heuwagen, Schaukelpferde, Schiebkarren und Schlitten; ferner Schultaschen und Tornister in großer Auswahl.

Sodann empfehle schöne Auswahl in Sessel und Kinderwagen, Krankenstühle, Blumentische, Papier-, Hand- und Arbeitskörbe, Blumenkörbe u. Zeitungsmappen, **Schieß- u. Reisekörbe,** sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.

Johann Tillm. Kohnen,

Korbwaarengeschäft, Grevenbroich,

Kölnerstraße Nr. 4.

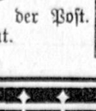
Suche zu Lichtmeß einen ordentlichen jungen **Mann** als Fuhr- u. Lagerknecht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden.

J. A. Willichs Wwe.,
Wevelinghoven.

Ein starker **Metzgerlehrling** nach Düsseldorf gesucht. W., s. d. Exp.

Ein schwarzer

Spitzhund



entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in Hemmerden Nr. 79, Nähe der Post. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **möbl. Zimmer** mit Pension zu vermiethen. Wo, sagt die Exp.

Patente

Muster- und Markenschutz aller Länder besorgt seit 1881 gewissenhaft und billig Ingenieur u. Hans Friedrich, Patentanwalt

In *Düsseldorf*, Immermannstr. Nr. 9. Telephon 791. Rath und Prospecte kostenlos.

Versandt bruchfrei.

Wilh. Heidbüchel, Büchel 35,

empfiehlt zu

Festgeschenken:

Tafelservice, Kaffeeservice, Cristall-Wein-Garnituren, Bowlen, Bier- u. Liqueurservice, Heiligenfiguren, Goldkreuze etc.

Versandt bruchfrei.

Geschäfts-Eröffnung.

Die nach Fertigstellung meines Neubaues mit dem heutigen Tage erfolgte Eröffnung meines

Leder-, Polster- und Möbelwaaren-Geschäftes

erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.

Mein reiches Lager bietet in seinen 3 geräumigen Etagen eine

grosse Auswahl passender Nicolausgeschenke.

Zu freundlichem Besuche meiner Ausstellung ladet bei Zusicherung nur **bester Waare, billigsten Preisen** und **prompter Bedienung** ergebenst ein

Neuß, Oberstraße 137. **Christ. Pet. Adolphs.**

Hierzu ein 2., 3. u. 4. Blatt u. das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 275. (Zweites Blatt.) Samstag den 3. December 1898. (Franziskus Xav.) 25. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

§ Neuß, 2. Dec. 1898.

Daheim, die volle Glückseligkeit dieses Wortes erfaßt nur der Mensch, der länger der Heimath entbehrt hat, und der Dichter hat wohl Recht, wenn er singt, „ist's auch schön im fremden Lande, doch zur Heimath wird es nie." Von diesen Gefühlen wird auch das Herz unseres Kaisers durchwogt worden sein, als er nach seiner Reise in's gelobte Land zurückgekehrt, wieder den Boden des Vaterlandes betrat und in dem allgemein ihm entgegenklingenden Jubel ersah, wie lieb und werth er seinem Volke ist.

Als Wilhelm II. auf längere Zeit in's Ausland ging, gab der politische Himmel zu manchen Besorgnissen Anlaß und zeitweise hingen die Wolken so schwer und war die Luft so drückend, daß man an den nahen Ausbruch eines Gewitters denken mußte, und so hat Manchen wohl mit Recht das Unternehmen einer so großen und schwierigen Reise mit einiger Besorgniß erfüllt. Gott sei Dank hat sich der Himmel etwas gehellt, die schon stark bewegten Wogen haben sich geglättet, weil von allen Seiten das große Unheil eines Weltkrieges befürchtet wird, aber wie lange werden solche Gefühle die Oberhand halten über die Gier von Staaten, die andere in Ohnmacht sehen und auf die eigne Stärke vertrauend, vergessen, daß unser Herrgott wohl das Zünglein der Waage der Gerechtigkeit zuweilen hin- und herschwanken läßt, daß er aber doch schließlich bis zum letzten Gramm abmißt und vergeltet. Unser Herrgott spricht häufig das letzte Wort erst nach Jahrzehnten, ja nach Jahrhunderten, aber er spricht es und er spricht dann unerbittlich Recht!

Die deutsche Kaiserreise in den Orient wird in der Geschichte fortleben als ein Zeugniß christlichen Glaubens in Mitten einer Zeit, die sich so sehr von dem Christenthume entfernt hat, sie wird auch Kunde geben von dem Gedanken der Parität, denn der deutsche Herrscher denkt nicht als ein protestantischer Kaiser, sondern als einer, dem alle Christen gleich werth sind, und der seine Güte und Gerechtigkeit nach allen Seiten ebenmäßig vertheilt.

Der erst zur See geplante Rückweg des Kaiserpaares ist schließlich zu Lande erfolgt und dies haben wohl innere Fragen des deutschen Vaterlandes mitbedingt. Das beweist der kaiserliche Aufenthalt in München, wo zunächst die Frage des obersten bayerischen Gerichtshofes für die Militairgerichtsbarkeit gelöst wurde. Obwohl der Aufenthalt in der bayerischen Hauptstadt nur kurz war, verlautete gleich am selben Tage, daß ein Einvernehmen zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten in der Frage der Militärgerichtsbarkeit erzielt sei und zwar dahin, daß für Bayern ein eigener Senat im obersten Militärgerichtshof in Berlin eingesetzt werde, dessen Vorsitzenden und dessen Mitglieder der Träger der Krone Bayern ernennen solle. Ob mit dieser Anordnung das bayerische Volk zufrieden sein wird, muß abgewartet werden, wir müssen es jedenfalls im Interesse des gesammten deutschen Vaterlandes bedauern, wenn der bösen „Reichsverdrossenheit" neue Nahrung zugeführt wurde.

In München soll auch die lippische und wahrscheinlich auch die braunschweigische Frage besprochen worden sein, Fragen, die für die gesammte Einigkeit des Reiches von großer Tragweite sind. Die neuerlichen Enthüllungen sind nicht gerade erbaulicher Art und wenn es sich im Grunde genommen auch nur um Kleinigkeiten handelt, so sollten die Großen etwa desto eher von diesen lassen, damit große Schwierigkeiten vermieden bleiben. Die Angelegenheit wird sich wohl auch in den deutschen Reichstag hineinspielen und wer bürgt uns dafür, daß nicht die Socialdemokraten auf einmal als die Vertheidiger von Fürstenrechten auferstehen!

Endlich, endlich ist auch die Einberufung des deutschen Reichstages und zwar auf den 6. December vorgesehen. Die Abgeordneten müssen sich also sputen, ihr Bündel zur Reise zu schnüren; groß braucht es allerdings nicht zu sein, da sie ja schon recht bald wieder in die Ferien geschickt werden. An eine große Arbeit ist bei diesem späten Termin nicht zu denken, vielleicht wird vor Weihnachten noch nicht einmal der Schleier über alle dem gelüftet, was uns im Laufe der kommenden Tagung bescheert sein wird.

Neben dem Kampfe gegen die Polen wird jetzt auch gegen die in Nordschleswig wohnenden Dänen mobil gemacht. Zu zahlreichen Ausweisungen kommt jetzt auch noch eine Vereinsunterdrückung. Dieser Verein bezweckte die dänische Sprache in Nordschleswig zu erhalten. Nun will man denselben unterdrücken und ihm verbieten, seinen Statuten gemäß Sprachversammlungen abzuhalten. Warum gehen denn die Sprachpatrioten nicht noch einen Schritt weiter und verlangen, daß die Erlernung fremder Sprachen in Deutschland überhaupt verboten wird. Nach der hochoffiziösen ‚Berliner Korrespondenz' sind diese Ausweisungen allerdings nicht aus politischen, sondern aus rein polizeilichen Gründen erfolgt; nur bei den Ausweisungen in Nordschleswig, wo namentlich viele Dienstboten den preußischen Staub von ihren Füßen schütteln mußten, sind politische Gründe maßgebend gewesen. Was die dänischen Hausknechte wohl für eine Gefahr für den Bestand des deutschen Reiches gebildet haben mögen!

Ueber ein preußisches Volksschulgesetz wird noch immer zwischen den Blättern fleißig hin und hergestritten. Zuletzt reden nur noch conservative und freiconservative Blätter darüber. Sie sind zwar verschiedener Ansicht, aber wir ersehen doch aus der Debatte deutlich genug, daß wir ein Volksschulgesetz, das uns befriedigen könnte, so bald nicht erhalten werden. Auch die Conservativen würden nicht dafür eintreten, sondern das Centrum schließlich im Stich lassen, wie sie es 1892 auch gethan haben würden.

In Oesterreich liegen sich die verschiedenen Nationalitäten noch immer in den Haaren. Die Bischöfe dortselbst haben in einem gemeinsamen Hirtenschreiben auch auf die Verderblichkeit dieses Treibens hingewiesen, allein es wird wohl auch nicht viel fruchten. Die rabiaten Opponenten haben sogar eine Agitation zu Gunsten eines Massenabfalles zum Protestantismus beschlossen. Müssen das aber nette „Katholiken" sein. Männer, die sich von solchen Größen leithammeln lassen, können uns herzlich leid thun.

Großer Radau aber war auch in den letzten Tagen im ungarischen Abgeordnetenhause. Dabei wurde zugleich für den üblichen Straßenauflauf gesorgt. Insbesondere die Studenten geberdeten sich wieder recht pöbelhaft. Die Strafe wird freilich wohl nicht hart ausfallen. Die Radauscenen im Abgeordnetenhause waren hervorgerufen worden durch eine Aeußerung des Honvedministers Baron Fejervary, die er indeß am folgenden Tage zurücknahm, weil er durch einen mißverstandenen Zuruf gereizt sein wollte.

In Frankreich setzt der Kassationshof seine Untersuchung in der Dreyfussache unverdrossen fort. Das Verhör Picquarts hat fast 2 Tage gedauert. Der Frau Dreyfus wurde erlaubt, ihren Mann telegraphisch von der Revision in Kenntniß zu setzen. Ebenso erhielt am Montag Frau Dreyfus ein Telegramm ihres Gatten folgenden Wortlauts: „Freue mich mit euch allen, meine geistige und körperliche Verfassung gut." Aus mehreren beschlagnahmten Papieren bei Esterhazy soll wiederum die Schuld Esterhazys hervorgehen. Dieser indessen ist, weil es ihm in England zu heiß unter den Füßen wurde, weiter geflüchtet nach Holland und nun gar von dort aus nach Amerika sich verduftet hat.

In Italien ist am 24. Nov. die Anarchistenkonferenz eröffnet worden, bei der fast alle europäischen Staaten vertreten sind. Zum Vorsitzenden wurde der italienische Minister des Aeußeren, Canevaro, gewählt. Ob es der Conferenz gelingen wird, den Anarchismus einzudämmen, ist sehr fraglich, da wahrscheinlich das Heil doch wiederum nur in Polizeimaßregeln gesucht werden wird. Wie solche gegen die modernen Irrlehren des Anarchismus und Sozialismus wirken, ist ja in unserem Vaterlande schon öfters probirt worden, aber wie. Nun, warten wir ab. Auch das italienische Parlament ist mit einer Thronrede eröffnet worden, die, wie immer Reorganisationen in jeder Hinsicht verspricht, die aber selbstverständlich nie in Erfüllung gehen.

Kreta wird nunmehr definitiv in der Person des Prinzen Georg von Griechenland einen Generalgouverneur erhalten. Die Gesandten der interessirten Mächte haben sich am Samstag in Athen ins Schloß begeben, um den König davon in Kenntniß zu setzen. Ob Kreta jetzt Ruhe bekommen wird?

Deutschland.

* **Berlin,** 25. November.

* **Der Schuldige im lippeschen Streitfalle.** Herr v. Lucanus scheint jetzt für den lippeschen Zwischenfall verantwortlich gemacht werden zu sollen. Der ‚Hann. Cour.' nimmt mit Vorbehalt Notiz von einem Gerücht aus politischen Kreisen in Berlin, daß Lucanus demnächst von seiner Stellung als Chef des Civilkabinets zurücktreten werde. Man müsse dahingestellt sein lassen, ob Herr v. Lucanus wirklich, wie behauptet wird, für die eigenthümlichen Umstände, unter denen am 16. August 1897 in Wilhelmshöhe die Notifizirung des Antritts der Regentschaft des Graf-Regenten erfolgte, und für den Wortlaut des bekannten, mit „weiter nichts" endenden Telegramms verantwortlich zu machen ist. Richtig sei jedoch, daß sowohl Prinz-

Aurora's Prüfungen.

Von **E. Lovett-Cameron.**

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Maria Schultz.

9) (Nachdruck verboten.)

Sie werden nun nimmermehr aufstehen, sprach Wynyard, während er das Moos mit den Händen auf die Ueberbleibsel des Stephanotisstraußes niederdrückte.

„Arme Blumen — ihr Mißfallen erregt zu haben!" fügte er hinzu, während er sich aufrichtete und sie mit einem Ausdruck forschender Neugier ansah."

Ich bin mir bewußt, daß Sie mich für eine verrückte halten, sagte Aurora abbittend und wurde wieder roth dabei.

Nicht im mindesten. Ich habe Verständniß für die Wichtigkeit von Ursache und Wirkung.

Sie blickte ihn überrascht an, machte aber keine Bemerkung. Wynyard sagte ihr nicht, daß er einen Herrn, der eine Stephanotisblüthe im Kopfloch getragen, oben auf dem Berge getroffen, aber sie hielt es nicht für unwahrscheinlich, daß dem so gewesen und in dem Falle hatte er sich ohne Zweifel einen Vers machen können. Da Aura ihm keine vertraulichen Mittheilungen zu machen wünschte, hielt sie es für klüger den Mund zu halten.

Nunmehr schlenderten sie nebeneinander den Hügel hinunter. Wynyard hätte gar zu gern den Namen seiner Gefährtin erfahren, sie gefragt, wo sie wohne, ob er sie wiedersehen dürfe, aber er wagte nicht, solche zudringliche Frage an sie zu richten. Obgleich sie sich erlaubt, ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen, so wußte er instinktiv, daß sie nicht das Mädchen war, eine Dreistigkeit zu gestatten. Ihr Benehmen war ungewöhnlich und uneingeengt durch gesellschaftlichen Zwang, aber es war durchaus nicht das eines unweiblichen oder unbescheidenen Mädchens.

Er unterhielt sich allerdings mit ihr, während sie miteinander den steilen Bergpfad hinabstiegen, aber er unterhielt sich über die Gegend, die Aussicht, die Sonne, die jetzt als leuchtend rothe Feuerkugel hinter die Kuppe des gegenüberliegenden Berges hinabtauchte.

Sie antwortete ihm ganz freimüthig, aber verständig und ruhig, als sei er nicht zufällig ein ungebetener Zeuge der kleinen Tragikomödie gewesen, die vor zehn Minuten stattgefunden. Ja, das Thal war gewiß hübsch, und die Waldungen in dieser Jahreszeit am schönsten; der Sonnenuntergang war ungewöhnlich schön heute Abend und verhieß einen schönen Tag morgen.

Dann plötzlich, als sie sich der Pforte näherten, an der der Weg in die Landstraße unten einmündete, erblickte sie das Pferd und den Diener, die seiner warteten.

„Oh, da wartet die Dog-Cart vom Schlosse auf Sie! sagte sie etwas ängstlich. Wollen Sie nicht lieber schneller voran gehen?"

Er errieth, daß sie vermuthlich nicht wünsche, daß der Bediente sie im Gespräch mit ihm erblicken solle, aber Dom, der Luchsaugen besaß, hatte sie seit einigen Minuten schon deutlich gesehen. Aurora blieb indessen das peinliche Bewußtsein, daß dem so sei, erspart.

Eine schwache Empfindung ihrer Unvorsichtigkeit schien sie trotzdem zum ersten Male zu überkommen.

„Lady Adela würde entsetzt sein," meinte sie mit verlegenem Lachen, wüßte sie, daß ich mit einem fremden Herrn gesprochen."

„Wir wollen ihr das nicht erzählen. Und Sie — er sprach mit einiger Lebhaftigkeit — sind Sie auf Schloß Farnford?"

Sie schüttelte lachend den Kopf.

„Ich? Du liebe Güte, nein! Dazu bin ich nicht vornehm genug. Gehen Sie lieber voran," fuhr sie hastig fort.

Da sie stehen blieb, mußte er sich wohl oder übel in seine Entlassung fügen.

Ihm blieb nichts übrig, als den Hut zu ziehen und sie mit einer Verbeugung zu verlassen.

Kapitel 6.

Vom frühen Morgen bis zum thauigen Abend waren die Jäger über die Stoppelfelder dahingezogen, es ertönte Büchsenknallen von den Bergeshängen herüber, und jetzt endlich, wo die Sonne schon tief am Himmel stand und die Abendnebel kühl im Thal emporstiegen, wanderte eine Schaar müder Jagdliebhaber, die sich aber in sehr gehobener Stimmung befanden, langsam durch den Park dem Schlosse zu.

Davie Bevan hatte sich mit Ruhm bedeckt; er hatte sich bald als bei weitem der beste Schütze unter den sechs Herren erwiesen, die an jenem Tage dem edlen Waidmerk gefröhnt hatten, und Marchmont, der selbst ein großer Nimrod war, hatte ihm auf's wärmste seine Anerkennung ob seiner Leistungen kundgegeben.

„Ich erinnere mich Ihres Vaters, junger Mann," hatte der alte Graf Carlton zu ihm gesagt. „Er war der beste Schütze, der mir je im Leben vorgekommen, und Sie arten ihm ohne Zweifel nach!"

Der Jüngling erröthete vor Freude über das Lob, das ihm gespendet wurde.

Es wird Olivia freuen, das zu hören, dachte er, während er mit den Uebrigen heimging, mit dem stolzen Bewußtsein, daß sein Antheil an der Jagdbeute zweimal so groß war, wie der irgend eines seiner Gefährten.

Was Terenz Wynyard betraf, so hatte er sich heute durchaus nicht sonderlich hervorgethan. Er galt in der Regel für einen sehr guten Schützen, aber heute hatte er sich nicht ausgezeichnet, und Marchmont hielt infolge dessen nicht besonders viel von ihm.

Ein Schwiegersohn, der nicht besser als er schießen kann, würde ein wahres Kreuz sein! dachte der gute Mann, dessen Gedanken sich mit den Zukunftsplänen seiner besseren Hälfte beschäftigten. Obwohl man freilich aus dem Grunde nicht gerade einen Menschen abweisen könnte und die Mädchen scheren sich den Kuckuck darum, ob ein Bursche ein Waidmann oder ein Ofenhocker ist.

Marchmont that seinem Gaste indessen Unrecht. Terenz war durchaus kein Ofenhocker und zu Zeiten ein jagdfreudiger und geschickter Jäger, wie man nur einen finden konnte, aber heute war er abgespannt und nicht bei der Sache gewesen; seine Augen waren nach rechts und links an den Wiesen und Heckenwegen entlang gestreift auf der Suche nach einem ganz andern Wild, als der scheu aufflatternden Rebhühnerkette.

Er konnte an nichts anders, als an das Mädchen denken, das er gestern im Buchenwalde getroffen: seine Seele war voll von ihr. Er zerbrach sich immer wieder den Kopf darüber, wer sie sei und ob er ihr wieder begegnen würde. Welch' ein Thor er gewesen, sie gehen zu lassen, ohne ausfindig zu machen, wie sie hieße und wo sie wohnte!

Gestern bei Tische hatte er sich eine vorsichtig forschende Bemerkung gegen seine Wirthin gestattet. Er hatte Olivia zu Tische geführt und saß an Lady Adela's linken Seite.

Mit Olivia hatte er pflichtgemäß die Bälle und Gartenfeste der letzten Saison — die Theater, die Opern und Bilder durchgesprochen — Gesprächsstoffe, über die er mit jeder jungen Dame, die er innerhalb des letzten Vierteljahres zu Tische geführt, sich unterhalten und die ihm nachgerade verleidet waren. Dann auf einmal, als Lady Adela's Aufmerksamkeit sich einen Augenblick von dem Grafen Carlton, der ihr zur Rechten saß, abwandte, hatte Wynyard zu ihr gesagt:

„Ich bin dem schönsten Mädchen, das ich je im Leben gesehen, heute auf dem Wege von der Station hierher begegnet, Lady Adela."

„Wirklich?" sagte die Angeredete und zog die Augenbrauen in gelindem Erstaunen in die Höhe.

„Ich habe, glaube ich, noch niemals ein so bildschönes Geschöpf gesehen! fuhr er unüberlegt fort, denn er hatte keine Ahnung davon, auf wie gefährlichem Boden er sich befand. Wer mag es gewesen sein?"

„Das weiß ich nicht, Herr Wynyard. Wir haben eine Menge hübscher Mädchen in der Nachbarschaft. Wo trafen Sie sie?"

„Oh, auf der Landstraße", sagte Wynyard etwas verwirrt, denn er trug kein Verlangen darnach, die Einzelheiten seines Abenteuers zu verrathen, oder einzugestehen, daß er mit der schönen Unbekannten geredet.

„Ach, sehen Sie, es war fast dunkel, als Sie ankamen, Herr Wynyard, daher haben Sie sich im Zwielicht ihrer Reize wohl übertrieben", meinte seine Wirthin lachend. „Aber sehr wahrscheinlich ist es Fräulein Green, unsere Dorfschullehrerin gewesen; sie gilt für ein hübsches Mädchen" — dabei wandte sie sich wieder dem Grafen zu, und damit war der Gegenstand erledigt.

Terenz wußte indessen sehr wohl, daß es nicht Fräulein Green, die Dorfschullehrerin gewesen, und Lady Adela ebenfalls. Sie witterte sofort Gefahr.

Welch' schreckliches Pech! sprach sie zu sich selbst, während sie anscheinend aufmerksam den Bemerkungen des Grafen über die muthmaßliche Stellung der politischen Parteien bei der nächsten Parlamentssession zuhörte. Natürlich war es Aurora Bevan, es kann Niemand sonst gewesen sein! Wie mehr als unglücklich trifft es sich, daß sie morgen zu Tische kommt! Sie wird allerdings gewiß schlecht gekleidet sein, das arme Mädchen, und Toilette thut so viel am Abend. Außerdem bin ich jetzt auf der Hut!

Wynyard brachte Davie Bevan nicht mit der Heldin seines Abenteuers während der Rebhühnerjagd des nächsten Tages in Verbindung. Davie sah seiner Schwester nicht im mindesten ähnlich; er besaß weder ihre Schönheit noch das goldblonde Haar, das all' seine Schwestern von den Bevans geerbt hatten.

(Fortsetzung folgt.)

regent Luitpold, als auch der König von Württemberg und der Großherzog von Baden bei ihren jüngsten Begegnungen mit dem Kaiser keinen Zweifel darüber gelassen haben, daß ihre Sympathien betreffs des lippeschen Streitfalles nicht auf Seiten der Befürworter der Aspirationen der Schaumburger Linie zu suchen sind. Das Blatt meint, die Erledigung des Conflictes dürfte „in der Richtung zu erwarten sein, daß das formale Recht des Kaisers betreffs der militärischen Streitfrage, über welche sich der Graf-Regent beschwert hat, ausdrücklich anerkannt, im Uebrigen aber es bei dem seiner Zeit vom Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Königs von Sachsen gefällten Spruch ein für alle Mal sein Bewenden haben wird." Die ‚Krzztg.' bestätigt die Mittheilung des ‚Hann. Cour.' in folgender Form: „Auch uns ist dies Gerücht zu Ohren gekommen mit dem Hinzufügen, daß Herr von Lucanus für ein seit längerer Zeit erledigtes hohes Staatsamt in Aussicht genommen ist."

* **Ueber den Ankauf der Karolineninseln** durch Deutschland fährt die englische Presse fort, Nachrichten zu bringen. Der ‚Voss. Ztg.' wird neuerdings aus London Folgendes telegraphirt:

Der Berliner Berichterstatter des ‚Daily News' erfährt, die Meldung, Deutschland beabsichtige die Karolinengruppe — mit Ausnahme der einen an Amerika als Kohlenstation abzutretenden Insel — zu erwerben, sei richtig. Sollte Spanien gewillt sein, die Inseln an Deutschland zu einem vernünftigen Preise zu verkaufen und sollte Deutschland die Ueberzeugung gewinnen, daß keine Verwickelungen aus einem solchen Geschäft entstehen, werde es abgeschlossen werden. Die deutsche Regierung würde indes in keinem Fall etwas thun, was die deutsch-amerikanischen Beziehungen trüben oder auf den Widerstand Englands stoßen könnte.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 1. Dec. (Strafkammer.) Der Schreinermeister Gerhard Sch. zu Düsseldorf hatte von seinen Gehülfen die Beiträge zur Ortskrankenkasse eingezogen, der Kasse jedoch nicht eingezahlt, weshalb er in eine Geldstrafe von 50 Mk. genommen wurde. — Fabrikarbeiter Heinrich H. aus Gladbach hatte den Jos. R. am 16. Sept. mit einem Steine an den Kopf geschlagen. Die Strafkammer verurtheilte den H. zu 14 Tagen Gefängniß und 3 Tagen Haft. — Tagelöhner Michael K. zu Düsseldorf verübte am 27. September auf der Straße groben Unfug, widersetzte sich einem Polizeisergeanten und mißhandelte denselben. Die Strafkammer verurtheilte den K. zu 6 Monaten Gefängniß. — Jakob Th., Arbeiter aus Therheg, war zweier Mißhandlungen angeklagt, begangen am 7. und 19. August zu Buchholz bei Rheydt. Am ersten Tage soll er den Anton Auner mit einem Bierglase geschlagen und am 19. August denselben mit einem Messer gestochen haben, was der Angeklagte in Abrede stellte. Die Mißhandlung wurde jedoch erwiesen und die Strafkammer verurtheilte ihn zu 18 Monaten Gefängniß, nahm ihn auch gleich in Haft. — Hermann Th. und Gerhard N. zu Neuß machten bei der Polizeibehörde die Anzeige, sie seien von den Knechten W. und L. überfallen, mißhandelt und beraubt worden. Nachher stellte sich heraus, daß der Vorfall in einer gegenseitigen Prügelei bestanden hatte, daß aber von Beraubung keine Rede sein könne. Es wurde nun gegen Th. und N. die Anklage der wissentlich falschen Anschuldigung erhoben, es erfolgte jedoch deren Freisprechung, weil nicht erwiesen wurde, daß die Anzeige erfolgte, wissend, daß sie falsch sei. — Gegen den Schlosser Joseph B. aus Neuß wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt und derselbe wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage der Mißhandlung wurden Joseph und Jacob H. aus Neuß freigesprochen.

Vermischtes.

* Frankfurt a. M., 1. Dec. Frankfurts gefährlichste und gewandteste Taschendiebin stand zum zehnten Male wegen Diebstahls vor der Strafkammer. Die jetzt 40jährige Rosa Wagner, geborene Klüber, hat schon zwei Jahre Gefängniß und 10½ Jahre im Zuchthause gesessen. Am 3. Januar vor. Jahres war sie nach Verbüßung einer 4jährigen Zuchthausstrafe wieder auf freien Fuß gekommen und am 10. Juli fiel sie der Polizei abermals in die Hände. Sie hatte ein Verhältniß mit einem Agenten Leipold angeknüpft, mit dem sie an dem fraglichen Sonntag in dem Gedränge auf dem Hauptbahnhof ihre Opfer suchte, aber eine Köchin, der sie in die Tasche greifen wollte, beobachtete sie und ließ sie mit ihrem Genossen verhaften. Man hatte gesehen, wie sie sich unter die Leute mischte, dann mehrfach auf den Abort des Bahnhofs ging, wohl um die erbeuteten Geldtäschchen zu beseitigen und hierauf ihrem Begleiter Geld zuzustecken. Obwohl ihr nur der Diebstahlsversuch an der Köchin nachgewiesen werden konnte, hielt das Gericht es doch für nothwendig, die gemeingefährliche Diebin möglichst lange unschädlich zu machen und verurtheilte sie zu 4 Jahren, ihren Helfershelfer zu 2 Jahren Zuchthaus.

* Sulzbach, 1. Dec. Zwei Männer aus Friedrichsthal wurden durch die Gensdarmerie in das hiesige Amtsgefängniß eingeliefert. Sie sollen sich eines Münzverbrechens schuldig gemacht haben. Eine dritte Person von eben da ist bereits seit voriger Woche wegen desselbens hier inhaftirt.

* In Montreux haben sich etliche Personen zur Veranstaltung einer öffentlichen Subskription vereinigt für Errichtung eines bescheidenen Denkmals am Rosenweg, dem Lieblingsspazierort der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich während ihres mehrmaligen Aufenthaltes in Montreux. Der österreichisch-ungarische Gesandte in Bern hat die Ermächtigung des Kaisers zur Verwirklichung des Projektes übermittelt.

Garantirt solide **Seidenstoffe,**



Sammte, Plüsche u. Velvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten von der Fabrik und Handlung

von Elten & Keussen, Crefeld.

Verkaufsstelle: **Nordwall 66, Ecke Weststraße.**

Königlicher Hoflieferant.

P. W. Ossendorff,

Waidmarkt 31-39. „Zur guten Quelle" Glaubach-Ecke.

Sehenswerthes grossartiges Etablissement.

Köln's grösstes Geschäfts- und Versandthaus für Ausstattungen und alle Manufacturwaaren.

Grossartige Auswahl

Praktische und elegante Weihnachts-Geschenke

aus den Abtheilungen für

Gegründet 1838. — Fernsprecher Nr. 338.

Leinen, Wäsche, Weisswaaren, Gebild, Baumwollwaaren, Herren-Artikel, Damen-Kleiderstoffe, Damen-Mäntel, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Holz- und Polster-Möbel.

Pferdebahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Als besonders zu Geschenkzwecken geeignet:

Elegante **Damen-Wäsche,** Wäsche-Garnituren, Taschentücher, Zier Schürzen. **Tisch- u. Thee-Gedecke.** Kaffeedecken. **Herren-Hemden.** Kragen. Manschetten.

Sämmtliche **Damen-Confectionen** in den apartesten und chicesten Facons. Sorties de Bal. **Kleiderstoffe** in Seide, Wolle u. Halbwolle. **Reste** in grösster Auswahl. **Abgepasste Roben** in hübschen Cartons.

Teppiche. Läufer. Gardinen, Tischdecken. Reisedecken. **Daunen und Schlafdecken.** Gepolsterte Salonmöbel. **Chaiselongues. Divans. Sessel.**

Alle Arten **Holzmöbel.** Fantasie-Möbel. Wiener Möbel. Bambus-Möbel. Näh-, Servier- und Spieltische. *Schreibtische.* Bücher-Schränke. Säulen. Paravents. Staffeleien. Gobelins. Ballustraden. Spiegel etc. etc.

Für Anfertigung von Dekorationen, Paravents, Polstermöbeln etc. bitte ich im Interesse rechtzeitiger Fertigstellung vor Weihnachten um baldgefällige Bestellung.

Damen-Confectionen u. Kleiderstoffe jeder Art

sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

Original-Modelle zu und unter Einkaufspreisen.

Reste für Kleider, und Blousen in Seide, Wolle und Halbwolle aus letzter Saison in nur besten Qualitäten enorm billig.

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit.

Wegen bevorstehenden Ablaufes des Miethcontractes für meine Ausstellungsräume in der permanenten Baufach- und Möbel-Ausstellung im Schilderhofe verkaufe ich, um Raum in meinem Hause für die dort ausgestellten 8 completten Musterzimmer zu gewinnen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Einzelne Zimmer-Einrichtungen, sowie verschiedene Buffets, Bücherschränke, Damen- und Herren-Schreibtische, Beisetzmöbel.

Einzelne Fenster- und Thür-Decorationen. Mehrere Polster-Garnituren. Ecksophas. Einzelne Sophas und Sessel.

An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt das Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Weiden-Verkauf.

Für Rechnung der Gemeinde Liedberg werde ich am

Montag, den 5. Decbr. c., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirthschaft Wilms hierselbst etwa **20 Nummern schwere Weiden,** stehend im Hoppbruche, öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Polizeisergeant Welter u. Bruchaufseher Sandkaulen weisen die Weiden auf Verlangen näher an.

Liedberg, den 17. November 1898.

Der Bürgermeister:
Schmitz.

Verkauf eines Hauses zum Abbruch.

Für Rechnung der Gemeinde Liedberg werde ich am

Dienstag, den 6. Decbr. c., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wirthschaft Ohligs zu Steinforth:

die Lehrerwohnung zu Steinforth zum Abbruch

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen können in den Vormittagsstunden auf dem Bürgermeister-Amte hierselbst eingesehen werden.

Liedberg, den 15. November 1898.

Der Bürgermeister:
Schmitz.

Ich ersuche um Zahlung der verfallenen und noch rückständigen Beträge aus den von mir abgehaltenen Verkäufen und Verpachtungen.

Justizrath Braudenbergs.

Holz-Verkauf

zu Morgensternsheide.

Am Montag den 12. Dec. 1898, Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthslokale von Mathias Pannenbecker zu Morgensternsheide läßt Freiherr von Pelser-Berensberg, Königlicher Baurath zu Wien:

35 Nrn. Ellern- und Eschen-Schlagholz,
7 Nrn. hochstämmige Ellern,

stehend am Broichhofe, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Herr Münks zu Broichhof zeigt das Holz auf Verlangen an.

Neuß. Tils, Notar.

Haus-Verkauf

zu Büttgen-Vorst.

Am 20. December 1898, Nachmittags 3½ Uhr,

lassen die Eheleute Herr Johann Apolte, Kleinhändler, und Cäcilia geborene Ives zu Büttgen-Vorst im Wirthslokale von Arnold Schulte daselbst:

ihr zu Büttgen-Vorst gelegenes Hauserbe, bestehend in Wohnhaus Nr. 44 — zu jedem Geschäft geeignet — mit Stallung, Scheune, Baum- und Gemüsegarten, zur Gesammtgröße von ca. 1½ Morgen, gelegen in der Nähe der Kirche,

öffentlich auf mehrjährige Zahlungstermine verkaufen.

Das Erbe kann auch unter der Hand verkauft werden und ist Näheres dieserhalb bei den Verkäufern zu erfahren.

Neuß. Tils, Notar.

Holz-Verkauf.

Freitag den 9. December cr., Nachmittags 1 Uhr pünktlich beginnend,

sollen in der Wirthschaft des Herrn Mittler zu Harff gegen Bürgschaft zum Verkaufe ausgestellt werden:

District Am Deich:
20 Nrn. Schlagholz,
9 Pappeln mit 18,50 fm.,

District Kaulen:
24 Nrn. Schlagholz,
36 Pappeln mit 72 fm.,
6,50 fm. Eichen- und Eschenstammholz,

District Husterknupp:
43 Pappeln mit 104 fm.

Nähere Auskunft ertheilen die zu Harff wohnenden Revierförster.

Harff, den 28. Nov. 1898.

Gräflich von Mirbach'sches Rentamt Harff.

Kapitalien

in beliebigen Beträgen, darunter Kirchengelder (größere zu 4 %), ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

Oeffentliche Verpachtung des Ueddinger Broiches.

Auf Anstehen der Gemeinde **Neuwerk** sollen am

Dienstag den 6. Decbr. 1898, Vormittags um 10 Uhr anfangend,

beim Wirthen **Joh. Gather** zu Neersbrück:

65 Morgen Gemeindewiesen

im sogenannten Ueddingerbroich, in einzelnen Morgen eingetheilt, meistbietend durch den Unterzeichneten auf längere Jahre verpachtet werden.

Neuwerk, den 23. November 1898.

Der Bürgermeister: **Breuer.**

Concurs-Verkauf.

Am Montag den 5. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr,

werde ich in der Bierbrauerei des Herrn **Theod. Schmitz** zu Neuß, Oberstraße:

8 Centner Malz, ½ Ballen Hopfen, 1 Parthie Bierfässer (Versandt- und Lagerfässer), sowie 1 Parthie Heu

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigen.

Neuß. **Erhard,** Gerichtvollzieher.

Achtung!

Ich empfehle meine

hochfeinen Kaiser- und Vorschußmehle

zu nachstehend

billigen Preisen:

Vorzügl. Weizen-Vorschußmehl 000 hochfeines weißes gutbackendes Mehl	**2 Pfund**	**27 Pfg**
Kaiserauszugmehl, sehr zu empfehlen,	für **3 Mark 22½** Pfund, per Pfund	**16 Pfg.**
Feinstes Kaiserblüthenmehl	per Pfund, für **3 Mark 20** Pfund	**20 Pfg.**
Feinstes Buchweizen Kaisermehl fein weiß,	per Pfund, für **3 Mark 19** Pfund.	**17 Pfg.**
Buchweizenmehl, von diesjähriger Frucht	per Pfund, für **3 Mark 28** ½ Pfund.	**11 Pfg.**
Rüböl, feinstes altes süßes Speiseöl,	per Liter	**53 Pfg.**
Butteröl, allerbeste Qualität,	per Liter	**61 Pfg**

Unter der Bezeichnung Butteröl wird sehr viel minderwerthiges Oel verkauft, welches den Namen nicht verdient. Mein Oel ist das beste, welches hergestellt wird.

Corinthen, feinste Cephal., per Pfund		**26 Pfg.**
do. gute Provinzial, per Pfund		**21 Pfg.**
Sultanin-Rosinen, feinste ausgesucht helle, per Pfund		**53 Pfg.**
do. 2. Qual. per Pfund		**41 Pfg.**
Eiemé-Rosinen, feinste ausgelesene Beeren per Pfund		**50 Pfg.**
do. 2. Qualität per Pfund		**33 Pfg.**
Rübenkraut, bestes neues, per Pfund		**13 Pfg.**
Consumgelée, (versüßtes Apfelgelee)	per Pfund	**23 Pfg.**
Tafelgelée, (versüßtes Apfelgelee)	per Pfund	**28 Pfg.**
Reines holländ. Apfelgelee aus feinstem Tafelobst gekocht, per Pfund		**50 Pfg.**

Gustav Jürgens,

Düsseldorf, Burgplatz 18, Friedrichstraße 107, Gerresheim, Bahn- und Louisenstraßen-Ecke.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten

unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere

Sparkassen-Abtheilung

nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei** mit **2 bis 4 % jährlich,** je nach Kündigung.

Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3½ % Obligationen der Rheinprovinz,
4 % und 3⅛ % Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4 % und 3⅛ % Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.

Cassenstunden von Vormittags 8½ bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Mädchen von Ausw., aus achtb. Familie, m. gut. Schulkenntniss., per 1. Febr. i. d. Lehre gesucht.

Josten-Busch,
Colonialwaarengeschäft,
Neuß, Münsterstraße Nr. 4.

Ein starker **Knecht,** im Alter von 18 Jahren, gesucht von

Franz Bernrath, Sattler,
Wevelinghoven.

Eine tüchtige **Haushälterin,** welche die Milch- und Butterwirthschaft selbstständig versteht, auf Lichtmeß gesucht.

Näheres in der Expedition.

Habe eine **Dampfdreschmaschine** mit Presse und Elevator frei.

Preßstroh und **Flegelstroh** kaufe zu höchsten Preisen.

W. Helpenstein, Immerath.

Marianische Männer-Sodalität.

Sonntag den 4. December, Morgens 11 Uhr, im großen Saale der **Gesellschaft Constantia:**

General-Versammlung.

Besprechung der gemeinschaftlichen hl. Communion am 8. December, Fest Maria-Empfängniß,

Mittheilung und Vorlegung der neu angeschafften **Diplome, — Vortrag.**

Die Mitglieder der Bruderschaft werden um zahlreiches Erscheinen freundlichst gebeten

Der Vorstand.

Congregation Maria-Verkündigung.

Sonntag den 4. December, Abends ½6 Uhr, finden im Saale der **Gesellschaft Constantia** folgende Aufführungen statt:

1. Wo Friede, da Gott.

Dramatisches Weihnachtsspiel in 2 Aufzügen.

2. Der Königsmann.

Dramatisches Spiel in drei Aufzügen von Elise Ringseis.

Reservirter Platz: 1 M., 2 Platz 50 Pfg.

Der Vorstand.

Karten sind zu haben bei Frl. Heck, Michaelstr. 5, und in der Gesellschaft „Constantia".

Für Mitglieder finden die Aufführungen am 8. December statt.

Düsseldorfer Volksbank,

Actien-Gesellschaft,

Breitestrasse 7, Düsseldorf, **Breitestrasse 7.**

Gegründet 1879.

Aktien-Kapital 2,400,000 M.,
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, die auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigenthum ohne Vermengung mit anderen Beständen liegen.

Einlösung von fälligen Zinscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.

Laufender Rechnungs- und provisionsfreier Check-Verkehr zu günstigsten Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen, frei von allen Spesen;

Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Photographische Apparate,
Projections-Apparate
und sämmtliches Zubehör
in **vorzüglicher Qualität** bei

Ed. Liesegang,

Düsseldorf,
57 *Schadowstrasse* 57.
Preislisten gratis.

Holzverkauf

zu Hülchrath.

Am Mittwoch den 14. Dec. c., Morgens 11 Uhr,

lassen die Erben Daners zu Hülchrath, beim Wirthe Kauertz daselbst:

das gesammte, in den sog. 9 Morgen bei Hülchrath stehende Schlag- u. Eichen-Stammholz,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4 %) ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. H. Becker.

Städt. Sparkasse Dorsten,

Promenade 456/I,

gewährt für Einlagen in jeder Höhe 3½ % und nimmt solche auch per Post eingesandt an.

Die Verwaltung.

Rentab. Schenkwirthschaft

in guter Lage, für jetzt oder später zu kaufen oder zu miethen gesucht. Eventl. Anzahlung nach Belieben. Zwischenhändler verbeten.

Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 50** an die Expd. dieser Zeitung.

Holz-Verkauf

zu Baueshütte bei Giesenkirchen

Am Donnerstag, d. 15. Dec. curr, Mittags 12 Uhr,

lassen Herr Alexander Servos zu Jüchen und der Unterzeichnete, in der Wirthschaft Moergen zu Baueshütte:

circa 130 Nrn. Stammholz,

bestehend in 30 Nrn. Eichen, 30 Nrn. Eschen, 15 Nrn. Weiden, 15 Nrn. Elsen. — Das übrige Nutz- und Brandholz öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Die Stämme sind von schönem, schlankem Wuchse und halten bis zu 2 Fuß Durchmesser. Das Holz steht sämmtlich am Communalwege zu Baueshütte in den früheren Knappertz'schen Buschparzellen und wird von Gebrüder Eicker zu Baueshütte auf Verlangen angewiesen.

Wevelinghoven. H. Becker.

Ein gut gehender **Pony** zu verkaufen von

Franz Bernrath, Sattler,
Wevelinghoven.

Schöne, junge Schweine.



Kleinratherhof,
Rath bei Bedburdyck-Neuenhoven.

Wilh. Sommer,

Grevenbroich-Bahnhof.

Medicinal-Leberthran, feinste Qualität.

W. Sommer,
Drogenhandlung,
Grevenbroich.

Kölner Consum-Anstalt Büchel 12.

Diese Woche eingetroffen:

1 Waggon Pflaumen

per Pfd. **16, 20, 25** Pfg.

Kölner-Consum-Anstalt, Büchel 12.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.

A. Schmitz,
Markt 4. Grevenbroich, Markt. 4



Beivorzügl. Qualität billiger als die Concurrenz.

Niederlagen bei:
Hr. **A. G. Scharff,** Neuß,
„ **W. Sommer,** Grevenbroich.

Verpachtung von Ländereien u. Wiesen in der Gemeinde Zons.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine in der Gemeinde Zons gelegenen Ländereien und Wiesen, im Ganzen oder getheilt, auf längere Jahre wieder zu verpachten eventuell auch zu verkaufen und kann der Antritt der Parzellen am 1. März 1899 oder auch früher stattfinden.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Max Sticker,
Oberstraße 161, Krefeld.

Haus Selikumerstraße Nr. 7 ist zu verkaufen.
Näheres daselbst.

Ein zu Rommerskirchen, an der Köln-Venloer-Bezirksstraße gelegenes, sehr geräumiges **Haus** nebst Stallang, Baustelle und anschießendem schönen, großen Garten zu verkaufen oder zu vermiethen.

Selbiges kann bis 1. Jan. 1899 angetreten werden.

Näheres zu erfahren bei
Peter Josef Schröder
in Rommerskirchen.

Gelegenheitskauf!



4 gebrauchte Pneumatik-Fahrräder

stehen zu dem billigen Preise von **75, 80, 85** und **90** M. zu verkaufen.

Aug. Keller, Rheinstr. 23.

Ein **Friseurlehrling** gesucht, familiaire Behandlung.

Aug. Keller, Rheinstr. 23.

Zwei ordentl. Küfer

gesucht. Wo, sagt die Exp.

Jungen für leichte Arbeit sucht **Carl Schwengers,** Spulgasse 4.

Zwei Parzellen **Gartenland** an der Weyerstraße gelegen, zu verpachten. **Th. Seligmann,** Mittelstr. 9.

1 schwertragende **Arbeitskuh** zu verkaufen b. **Wwe. Walge,** Kaarst.

Gebr. Heinemann,

Büchel 28, Neuss, Teleph. 36,

empfehlen für die

Winter-Saison:

Wollene Strümpfe jeder Art

für Herren, Damen und Kinder.

Wollene Aermel, Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel, Schuhchen, Kinderkleidchen, Röckchen und Jäckchen.

Damenröcke

in **Wolle, Filz** und **Flanell.**

Unterzeuge,

Hemden, Hosen, Jacken

für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl,

Original-Systeme aus Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide.

Turner- u. Radfahrer-Jacken u. Hemden.

Arbeitsjacken, Flanellhemden.

Flanell-Damen- und Kinder-Hosen.

Große Posten Hauben

für Damen und Mädchen in **Chenille, Tricot, Sammet, Wolle und Plüsch.**

Umschlagtücher u. Echarpes

in **Wolle, Plüsch, Seide, Velour und Chenille.**

Halstücher

in **Baumwolle, Wolle, Halb- und Ganzseide.**

Wollene Chawls, Colliers und Cravatten.

Handschuhe

in allen möglichen Ausführungen in **Glace-Leder, Krimmer, Tricot und Seide.**

Arbeitshandschuhe in Zwillich,

mit Leder, Plüsch und Wolle.

Knaben- und Mädchen-Mützen

in **Wolle, Plüsch und Tricot.**

Schulterkragen und Muffs

aus **Wolle, Krimmer, Plüsch und Pelz.**

Garnituren.

Schlaf- und Pferdedecken.

Englische und deutsche Strickgarne, Nähgarne, Häkel- u. Strickgarne.

Weisswaaren, Kurzwaaren,

Reelle Waare u. Maße. Billigste Preise.

Rud. van Endert

Zeughaus. **Neuss,** Zeughaus.

Abtheilung

Knaben- u. Jünglings-Confection.

Knaben-Anzüge,
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Façons, von Mk. 2⁸⁰ bis **28.**

Jünglings-Anzüge
in Cheviot, Kammgarn und Fantasiegeweben, von Mk. **7** bis **32.**

Knaben-Paletots und Pellerinemäntel,
sowie einzelne **Pellerinen,** von Mk. **3** bis **26.**

Jünglings-Paletots und Havelocks,
ein- und zweireihig, in verschiedenen Stoffen, von Mk. **8** bis **30.**

Einzelne

Knaben-Hosen und Westen

zu äusserst billigen Preisen.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

eignet sich **„Maggi" zum Würzen der Suppen** ganz besonders; in einzelnen Fläschchen schon von 35 Pfg. an, sowie in hübsch assortirten Weihnachtskörbchen auf das angelegentlichste empfohlen von

B. Barfuß, Barre's Nachf., Krämerstr. 11.

Grösstes Special-Geschäft Deutschlands

G. Hettlage,

in besserer fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe.

Klosterstrasse 41, Düsseldorf, 41 Klosterstrasse.

Herbst-Paletots aus Fantasie-, Cheviot und Kammgarnstoffen v. M. 10 bis 50	**Joppen-Anzüge** 1- u. 2rhg., a. Buxkin, Fantasie, Cheviot, Kammgarn v. M. 8 bis 50	**Jünglings-Anzüge** 1- u. 2rhg., aus Cheviot, Diagonal- u. Fantasiestoffen v. M 7 bis 40
Winter-Paletots 1- u. 2rhg. m. allen Stoffarten u. modernen Farben v. M. 8 bis 60	**Rock-Anzüge** aus Cheviot, Kammgarn u. coul. Fantatiestoffen v. M. 22 bis 55	**Knaben-Anzüge** aus solid. Buxkin, Cheviot und Fantasiestoffen v. M. 2⁵⁰ bis 20
Pelerinen-Mäntel mit voller, abknöpfbarer Pelerine v. M. 15 bis 60	**Hochzeits-Anzüge** (Frack- u. Gehrock-Anz.) aus Tuch u. Tuchkammgarn v. M. 25 bis 60	**Knaben-Mäntel** mit und ohne Pelerine, in allen Farben v. M. 2⁵⁰ bis 18
Kaiser-Mäntel (Sct uwaloffs) aus solid., haltbaren Stoffen v. M. 15 bis 45	**Joppen u. Westen** einzeln, in allen Stoffarten v. M. 5 bis 25	**Knaben-Paletots** 1- und 2rhg., elegantes Façon v. M. 5 bis 20
Havelocks mit Pelerine, imprägnirt, a. Loden, Diagonal, Cheviot v. M. 12 bis 40	**Jagd-, Haus- und Lodenjoppen** mit u. ohne Lamafutter v. M. 4 bis 25	**Knaben-Blousen** u. Joppen, einzeln in allen Stoffarten v. M. 2 bis 8
Gummi-Regenmäntel wasserdicht, geruchlos, mit und ohne Pelerine v. M. 25 bis 50	**Hosen** in ganz enorm grosser Auswahl v. M. 2 bis 20	**Leibchen, Kniehosen** in Cheviot, Buxkin und Fantasie v. M. 1 bis 8

Verkauf nur gegen Baar, zu streng festen, allerbilligsten Preisen.

Reelle, aufmerksame Bedienung.

Möbel-Magazin,

en gros. en détail

Grosses Lager selbstverfertigter Möbel,

als: **Kleiderschränke, Waschkomoden, Nachttische, Bettstellen mit Matratzen, Buffetschränke, Glasschränke, Vertikows, Tische, Anrichten, Stroh- u. Rohrstühle, Kleiderhalter, Küchenbretter.**

Denkbar billigste Preise.

Oberstr. 35. *Josef Bienefeld,* Oberstr. 35.

Wiederverkäufer Rabatt.

Weinhandlung

von G. Tersch, Grevenbroich,

bringt in empfehlende Erinnerung:

Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine

bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.

Ferner: **Bordeaux,** sämmtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Specialitäten zu den billigsten Preisen.

En gros. En détail.

Pelzwaaren-Verkauf

Düsseldorfer Pelzwaarenfabrik

Flingerstr. 21, Ecke der Mittelstr.

Muffen, Kragen, Boa usw.

aus **Marder, Herz, Iltis, Waschbär, Founs, Biber** und dergleichen.

Alles nur prima Waare.

J. Schenkenbach,

Pelzwaarenfabrikant,

Flingerstr. 21, Ecke der Mittelstr.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte auf Straße und Firma zu achten.

Schonung der Pferde

Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Schutz-Marke: L Co

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Tompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**



Kahlkopf! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!

Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei d häufigen Nachahmungen darauf, dass der Nam „H. Gutbier" auf jeder Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantieren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?

Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.

oder in **Neuss** bei **J. Derstappen** Drogerie, und **Jac. Breuer.**

Zu Lichtmeß

braves, fleißiges **Dienstmädchen,** in der Hausarbeit etwas erfahren, in katholischem Hause gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Ein ev. **Mädchen** zu aller häuslichen Arbeit und zu Kindern auf sofort oder zu Lichtmeß gesucht.

A. Wagner, Grevenbroich, Rheidterstr. 46.

Neu! Neu!

Gummischuhe

werden hier befohlt und repariert unter Garantie der Haltbarkeit.

Preis-Courant

meiner **mechanischen Reparatur-Werkstätte.**

Herren-Halbsohlen	1.70
„ Flecken	0.60
„ Halbsohlen u. Flecken	2.20
Damen „	1.30
„ Flecke je n. Größe	30—40 Pfg.
Knaben-Halbsohlen	1.20—1.40
„ Flecken	40 Pfg.
Mädchen-Halbsohlen	1—1.20
„ Flecken	30 Pfg.
Kinder-Halbsohlen	70—80 Pfg.
„ Flecken	20 Pfg.

„Alle anderen Reparaturen billigst bei Verwendung besten Materials

Achtungsvoll

M. Plum, Niederstraße 49.

HANSEN'S PATENT-

DAUERBRAND-Oefen

Fabrikat der Carlshütte-Rendsburg.



Niederlage in

Grevenbroich

Jos. Erren.

Elegante Paletots

in allen

Façons

und

Farben,

feiner

Ausstattung

von **8 Mark** an.

J. A. Huberti, Düsseldorf,

4 Bergerstraße 4.

Ein braves **Mädchen** gesucht.
Niederstraße 50.

in
erer fertiger
u. Knaben-
derobe.

strasse.

v. M 7 bis 40

M. 2⁵⁰ bis 20

M. 2⁵⁰ bis 18

v. M. 5 bis 20

v M. 2 bis 8

v. M. 1 bis 8

Neu!
mischuhe
er befohlt und re.
nter Garantie der
t.
is-Courant
hanischen Reparatur-
Werkstätte.
ohlen 1.70
ken 0.60
sohlen u. Flecken 2.20
" 1.30
ze n. Größe 30—40 Pfg.
sohlen 1.20—1.40
ken 40 Pfg.
bsohlen 1—1.20
en 30 Pfg.
ohlen 70—80 Pfg.
en 20 Pfg.
en Reparaturen billigst
ung besten Materials
Achtungsvoll
um, Niederstraße 49.

EN'S PATENT-
ERBRAND-
Oefen
at der Carlshütte-
Rendsburg.



dorlage in
enbroich
. Erren.

egante
lefots
in allen
agons
und
arben,
feiner
sstattung
Mark an.
. Huberti,
sseldorf,
gerstraße 4.

Mädchen gesucht.
Niederstraße 50.

Telephon-Anschluß 55

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruhn. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die we... ...g und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespa... ...ile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öft... Wiederholung entsprechender Rabatt. ...zeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die ...mer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 275. (Drittes Blatt.) Samstag den 3. December 1898. (Franz Xav.) 25. Jahrgang.

Rheinland-Westfalen

Neuß, 3. December.

* **Hennef**, 30. Nov. Als Warnung für Eltern, ihre Kinder nicht allein zu Hause zu lassen, möge folgendes Vorkommniß, welches sich am Sonntag im benachbarten Müschmühle zugetragen, dienen: Ein bejahrter Handwerksbursche kam in ein Haus. In der Wohnstube befanden sich kleine Kinder, die Eltern waren zur Kirche. Eine ältere Tochter befand sich oben im Hause. Die Kinder riefen nun dieser zu, sie möchte herunter kommen, es sei ein Mann da. Dieser sagte darauf, es sei nicht nöthig, daß sie herunter käme, er wolle hinaufgehen, was denn auch geschah. Das Mädchen hielt aber die Thüre krampfhaft zu und schrie um Hülfe, auch die Kinder schrieen. Darauf ergriff der Mensch, der sicher nichts Gutes beabsichtigte, die Flucht.

* **Bochum**, 1. Dec. Das Schöffengericht verurtheilte den Landrath Spude wegen der bekannten Aeußerung gelegentlich der letzten Reichstagswahl gegenüber dem Zettelvertheiler der Centrumspartei, Bergmann Kilfitt: „Sie Lump, kennen Sie den Landrath Spude nicht!" zu fünf Mark Geldstrafe.

* **Iserlohn**, 29. Novbr. Daß die sämmtlichen Schlüssel des Rathhauses innerhalb Jahresfrist zweimal gestohlen werden, ist gewiß selten und doch ist es hier der Fall; die Schlüssel wurden nämlich dem Magistratsboten aus dessen im Rathhause belegener Wohnung entwendet. Damals war allerdings Ebbe in der Stadtkasse, heute ist dies jedoch nicht der Fall, denn die Steuern mußten bis Mitte dieses Monats entrichtet werden. Aber zu denselben verholfen würden die Schlüssel dem Diebe auch nicht. Es wird wohl nichts anderes übrig bleiben, auch diesmal die Schlösser wieder zu erneuern.

* **Werl**, 28. Nov. Die Beerdigung eines Zigeunerhäuptlings hatte am 23. November eine gewaltige Menschenmasse hierher geführt. Der Verstorbene hieß Christian Grünholz und war Katholik. Nachdem er die h. Sterbesakramente empfangen, wurde er unter freien Himmel gebracht, um dort nach Zigeuner-Herkommen die letzte Stunde abzuwarten. Nach dem Tode hielt die Frau des Häuptlings mit anderen Frauen die Wacht bei der Leiche. Die Beerdigungsfeier wurde durch ein Seelenamt eingeleitet; darauf wurde vom Klerus die Leiche am Lagerplatze abgeholt und bei offenem Sarge eingesegnet. Der Leichnam trug einen neuen Anzug, einen neuen grünen Hut und neue Stiefel. Zu beiden Seiten des Leichenwagens ritten je sechs Zigeuner auf geschmückten Pferden. Das Weib des Verstorbenen hatte zum Zeichen der Trauer das Haar geschoren und das Gesicht zerkratzt. Das Gefolge von Zigeunern und Zigeunerinnen erschien in buntfarbigen Kleidern. Für das Grab stand bereits ein Denkmal (Kreuz mit Madonna) bereit. Nach der Beerdigung fand ein solenner Leichenschmaus statt.

Landwirthschaftliches.

Hufbeschlag im Winter. Jeder Pferdebesitzer kennt die Ueberanstrengungen der Pferde, wenn dieselben auf glattem Boden den Halt verlieren und ausrutschen. Diese Mißstände und die daraus entstehenden Unglücksfälle sind durch eine epochemachende Neuerung auf dem Gebiete des Hufbeschlags nunmehr beseitigt. Es sind die sogenannten H-Stollen (Patent Neuß). Diese Stollen haben die Form eines H, dessen Kanten stets scharf bleiben. Das Pferd erhält dadurch selbst auf glatten Wegen einen sicheren Gang und wird geschont; Verletzungen, wie solche durch andere Stollen so oft vorkommen, sind durch die H-Stollen vollständig ausgeschlossen. Noch nie hat eine Neuerung einen solchen Anklang gefunden. Die Fabrikanten dieser Stollen, Leonhardt & Co., mußten schon nach kurzer Zeit ihre Fabrikräume bedeutend erweitern, um der Nachfrage aus allen Welttheilen genügen zu können.

Litterarisches.

„Artaban, der Magierkönig." Religiöses Schauspiel mit Gesang und lebenden Bildern in 5 Akten. Nach einer Legende bearbeitet von Wilh. Wilden. 16°. 64 S. broch. 40 Pfg. Verlag von P. Hauptmann, Bonn. Das Stück, das nur Männerrollen enthält, spielt zur Zeit der Geburt bezw. des Todes des Heilandes. Edel und schwungvoll ist die Sprache, erbauend und erhebend sein Inhalt und dürfte bei Aufführungen seine Wirkung nicht verfehlen. Man kann diese Bereicherung der katholischen dramatischen Literatur nur als werthvoll bezeichnen und freudig begrüßen.

„Die Nichten aus der Stadt" oder **„Besuch auf dem Lande,"** Lustspiel in 4 Acten von W. Steffen, 18°. 32 S. broch. 25 Pfg., Bonn, Druck und Verlag von P. Hauptmann. Der Inhalt des Lustspieles schildert in ergötzlicher Weise die Verlegenheiten, welche zwei junge Mädchen, die aus der Stadt kommen und denen das praktische und häusliche Leben ein unklarer Begriff ist, während ihres Aufenthaltes bei der Tante auf dem Lande durchmachen müssen. Das Stück ist leicht aufzuführen, da es nur 4 Frauenrollen hat, deren Wiedergabe sich dankbar gestalten läßt.

Vermischtes

* Die Franziskaner und die Kaiserreise. Eine hohe Ehrung ist, wie wir der ‚Fuld. Ztg.' entnehmen, dem Franziskanerorden von Sr. Majestät dem Kaiser widerfahren. Wie bekannt, hat seit sechs Jahrhunderten der Franziskanerorden die Wache an den heiligen Stätten Palästina's, und eine jede Provinz des Ordens hat das Ehrenrecht, ihre Kinder dem hochwürdigsten Ordensgeneral für jenen ruhmvollen Posten zur Verfügung zu stellen. Auch die thüringische Provinz von der hl. Elisabeth, deren Mutterkloster auf dem Frauenberge bei Fulda liegt, hat verschiedene Mitbrüder im hl. Lande, und gerade ein Kind des Frauenberges, der hochw. P. Norbert Roehrscheidt, zur Zeit Präses des Franziskusklosters in Tiberias am See Genesareth, wurde von dem Ordensobern auserwählt, der Führer der kaiserlichen Majestäten an den heiligen Stätten zu sein. — Da P. Norbert schon lange am Fieber leidet, hat er gleich nach dem Besuche des Kaisers der wiederholt an ihn ergangenen Einladung des hochw. P. Provinzial Dionysius Folge geleistet und für einige Zeit seine deutsche Heimath aufgesucht. Gestern Abend traf er auf dem Frauenberge ein und bald nach ihm das schon mitgetheilte Telegramm des Kaisers als Antwort auf den telegraphischen Glückwunsch des P. Norbert zur glücklichen Heimkehr. — Ueber die Einzelheiten der Kaiserreise erzählt P. Norbert seinen Mitbrüdern. Der Kaiser und die Kaiserin verweilten in der engen Grabesgrotte, in der nur ein paar Menschen Platz haben, mit einer solchen Andacht und Sammlung, daß alle, besonders die türkischen Beamten, auf das tiefste ergriffen waren. Als die Majestäten an die Stätte gekommen, auf der die Gottesmutter beim Kreuze des Heilandes gestanden und zur Mutter der Menschen ernannt worden, lehnte sich die Kaiserin in stummer Betrachtung über den daselbst errichteten Altar, und Thränen standen in ihren Augen, als sie ihr Haupt wieder erhob. Mit großem Interesse betrachtete der Kaiser den ihm von P. Norbert gezeigten Riß im Kalvarienfelsen, welcher beim Tode des Heilandes entstanden; „der geht wirklich gegen die Adern des Felsens" äußerte er. In der Geburtsgrotte zu Bethlemhem nahm der Kaiser mit großer Theilnahme von P. Norbert den Bericht über die bekannten Vorgänge, welche sich daselbst vor einigen Jahren in der heiligen Nacht zugetragen, entgegen; „theilt mir doch — sagte er — das in Zukunft mit, ich werde meine Deutschen nicht im Stiche lassen." — Die Kaiserin erbat sich von P. Norbert einige Rosenkränze und andere Andenken. Daß dieser Wunsch in der besten Weise erfüllt wurde, versteht sich von selbst. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich im heiligen Lande als wahre Pilger verhalten und durch ihr überzeugt christliches Wesen bei allen Religionen und Nationen den besten Eindruck gemacht.

* Das schnellste Schiff der Welt. Bekanntlich hat die Hamburg-Amerika-Linie im Frühjahr dieses Jahres der Stettiner Schiffs- und Maschinenbau-Actiengesellschaft „Vulkan" den Bau eines Doppelschrauben-Schnelldampfers in Auftrag gegeben, der sowohl seiner Größe wie auch seiner Geschwindigkeit nach alle Schiffe übertreffen soll, die gegenwärtig die große Hochstraße zwischen der alten und der neuen Welt befahren. Mit Zustimmung des Kaisers beabsichtigt die Gesellschaft, diesem Schiffe den Namen „Deutschland" zu geben. Die „Deutschland" soll ihre erste Reise zwischen Hamburg und New-York Anfang März im Jahre 1900 antreten, und es wird erwartet, daß das Schiff die Reise zwischen den beiden Erdtheilen, von Land zu Land gerechnet, in etwa fünf Tagen zurücklegen wird. Um diese bisher für kaum erreichbar gehaltene Geschwindigkeit zu erzielen, bedarf es einer Maschinenleistung von ca. 34,000 indicirten Pferdekräften, wobei zum Vergleiche erwähnt werden mag, daß die Maschinen des Schnelldampfers „Fürst Bismarck" ca. 16,000 und diejenigen der „Auguste Victoria" 12,500 Pferdekräfte leisten, während der „Great Eastern", dessen Länge die „Deutschland" bis auf wenige Fuß erreicht, gar nur 8000 Pferdestärken besaß. Die „Deutschland", deren Herstellungskosten auf 11,5 Millionen Mark geschätzt werden, wird etwa 800 Kajütsreisende und 600 Zwischendecks-passagiere befördern, während die Mannschaft des Schiffes eine Zahl von 420 Personen umfassen dürfte.

Patentliste rheinländ. und westfälischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Düsseldorf, Immermannstraße 9.

Patent-Anmeldungen:

Puffer für Ventilsteuerungen, Haniels und Lueg, Düsseldorf-Grafenberg. — Wagen, Ignaz Laurin, Köln. — Feilhaumaschine, Jean Becke jr., Hückeswagen. — Flaschenzug, H. Mork, Duisburg. — Vorwärmer, Gottfr. Florack, Düsseldorf. — Fahrräderaufbewahrungsvorrichtung, J. Neukirchen, Köln. — Ohren für Wagenrungen, S. Römer, Duisburg-Wanheimerort. — Sturmhaken, G. Seipt, Elberfeld. — Taschenmesser, E. Kühn, Unterhattenberg b. Solingen.

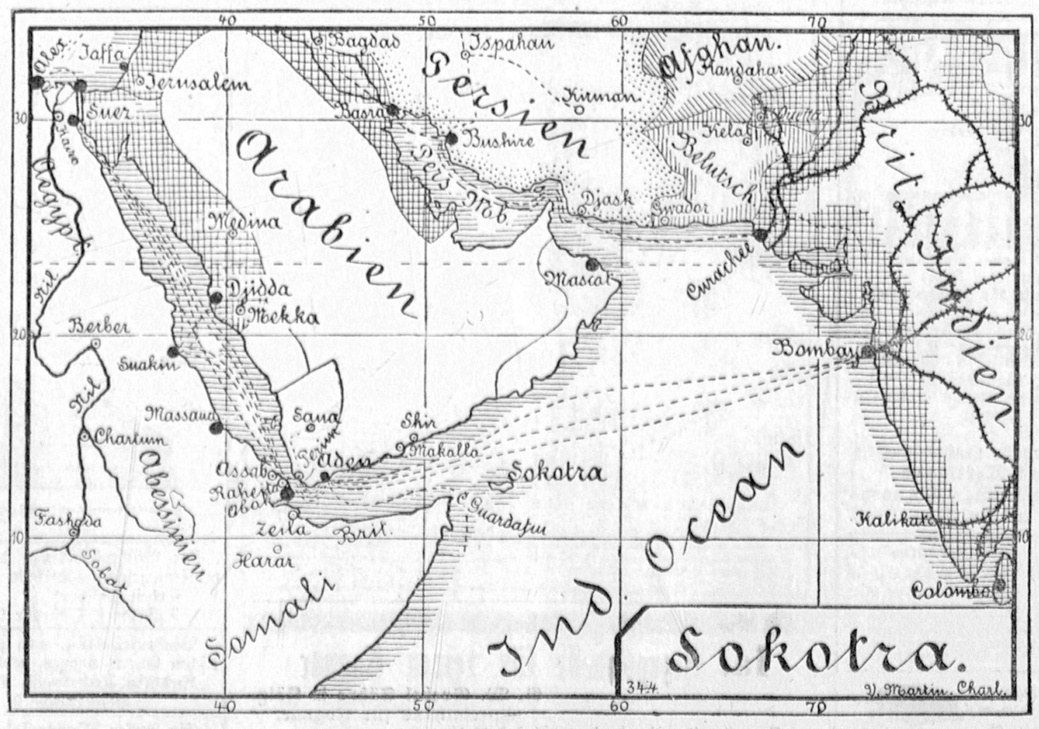
Patent-Ertheilungen:

Straßenkehrmaschine, Joh. Schopp, Düsseldorf. — Kernmasse, E. Stadelmann und W. Pfahl, Dülken. — Schraubenschneidkluppe, F. Küpper, Aachen. — Radfelgenherstellung, J. Rebens und J. Zühlke, Neuwied. — 1. Transportsicherung für Zeitzünder, 2. Zündschluß, Fr. Krupp, Essen.

Gebrauchs-Musterschutz-Eintragungen:

Cylinderwalze, L. Ph. Hemmer, G. m. b. H., Aachen. — Ofenrohr-Absperrschieber, A. Baum, Düsseldorf. — Spitze, Kaiser und Dicke, Barmen. — Taschentuchgarnitur, Kempf und Co., Krefeld. — 1. Gelenkigmachvorrichtung steifer Finger, 2. steifer Ellenbogengelenke, 3. steifer Kniegelenke, W. Ferd. Schultze, Duisburg. — Kühlvorrichtung, L. Knopf, Köln-Bayenthal. — Sägespanner, C. G. Mauß, Remscheid-Hasten. — 1. Riemenverbindung, 2. Riemenverbindung, E. Engels, Wald. — Ventil, K. Möllgaart, Köln. — Rollenlager, G. u. J. Jaeger, Elberfeld. — Eieraufbewahrungsvorrichtung, H. Haadicke, Remscheid. — Ansichtskarte, F. Michel, Koblenz. — Wagenbremse, H. Schieferdecker, Barmen. — Fahrrad-Gestell, Fr. Brendt, Köln-Deutz. — Bierschankgefäß, E. Moll, Barmen. — Kammerverschluß, A. Hanke b. Koblenz. — Kettenspanngewichtsrolle, Evertsbusch und Höfbeghoff, Barmen. — Schraubenschlüssel, A. Voigt, Merscheid bei Ohligs.

Eine amerikanische Flottenstation im indischen Ozean.



Die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika treten immer mehr aus der bisherigen Politik der Zurückhaltung heraus und greifen mit starken Armen rings um den Erdball. Nachdem sie Cuba und Portoriko in Westindien, die Haiwai-Inseln im Stillen Ocean sich angeeignet haben, sind sie gegenwärtig im Begriffe, die Philippinen einzuverleiben und gehen sogar neuerdings noch einen Schritt weiter, indem sie eine Kohlen-Station für Kriegsschiffe auf der Insel Sokotra an der Nordostspitze Afrikas, im indischen Ocean zu erwerben suchen. Hierüber stehen sie gegenwärtig mit England, dem die Insel Sokotra gehört, in Unterhandlung. Ueber die näheren Bestimmungen der Erwerbung dieser Kohlenstation verlautet Folgendes:

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, einerseits auf der Insel ohne vorherige Erlaubniß Englands keine Befestigungs-Werke anzulegen, anderseits im Osten und Westen je einen Leuchtthurm zu erbauen. Außerdem soll mit Rücksicht auf den schwunghaften Kohlenhandel, der in Aden und Perim von englischen Kaufleuten betrieben wird, festgesetzt werden, daß die Vorräthe der Kohlen-Station nur an Kriegsschiffe, nicht aber auch an Handelsschiffe abgegeben werden dürfen.

In unserer beistehenden Karte geben wir einen Ueberblick über die durch eine solche Kohlenstation geschaffene Situation im nördlichen Theil des indischen Oceans. Unsere Karte umfaßt die wichtige Wegestrecke von der Südost-Ecke des Mittelmeeres, durch den Suez-Kanal und das Rothe Meer nach Colombo auf der Insel Ceylon. Auf dieser Route bewegt sich ein außerordentlich starker Schifffahrtsverkehr zwischen Europa und Ostasien, also gerade nach den Gebieten, die in neuerer Zeit ganz besonders in der internationalen Politik und Weltwirthschaft hervortreten. Bekanntlich wird diese Route auch von den deutschen Reichspostdampferlinien nach Ostasien befahren. Längs dieser Route sind eine ganze Reihe von englischen Kohlenstationen vertheilt, dieselben sind in unserer Karte durch schwarze Kreise deutlich hervorgehoben; es sind folgende: im Nordwesten Alexandrien und Port Said im Mittelländischen Meere, ferner Jaffa an der Küste von Palästina, sodann folgt die Kohlenstation Suez am Südende des Canals; im Rothen Meer sind zu verzeichnen die Kohlenstationen von Suakin, Massau (in italienischem Besitz) auf der Westküste des Rothen Meeres, an der Ostküste desselben Djidda, der Hafenort von Mecca. An der Straße Perim liegt die englische Besitzung von Aden nebst Kohlenstation schräg gegenüber von Obok und in unmittelbarer Nachbarschaft des letzteren Ortes der Ort Raheita, woselbst Rußland eine Kohlenstation zu erwerben trachtet. Es folgt sodann östlich die in Rede stehende Insel Sokrata, am Eintritt in den Stillen Ocean. Auf der ostasiatischen Route liegt sodann die Kohlenstation Colombo auf Ceylon, die auf unserer Karte ganz rechts unten noch mit enthalten ist. Im nördlichen Theil des Indischen Oceans sind weiter folgende Kohlenstationen aufzuführen: Bombay und Curachee im englischen Besitz an der Westküste Ostindiens, Maskat am Eingange zum Persischen Meerbusen, an der Nordostküste Arabiens, Bushire und Basra im nördlichen Theil des persischen Meerbusens.

Das Vorhandensein von Kohlenstationen hat in neuerer Zeit, seitdem sämmtliche Kriegsschiffe auf das Führen von Takelage verzichtet haben und zur Fortbewegung ausschließlich auf ihre Dampfkraft angewiesen sind, eine ganz außerordentlich hohe Bedeutung für die Kriegsführung zur See gewonnen. Da auch die großen transoceanischen Dampfer, welche den größten Theil des überseeischen Handels vermitteln, ebenfalls ausschließlich mit Dampfkraft fahren, so haben Kohlenstationen auch im Frieden für den Seehandelsverkehr eine große Bedeutung.

Ebenfalls von großer Wichtigkeit ist das Vorhandensein von unterseeischen Telegraphenkabel, welche für das Nachrichtenwesen zur See im Kriege geradezu unentbehrlich sind. Die in dem in unserer Karte dargestellten Gebiete enthaltenen unterseeischen Kabel sind daher ebenfalls, und zwar durch gestrichelte Linien, zur Anschauung gebracht. Diese unterseeischen Kabel befinden sich sämmtlich in englischem Besitz.

Das Vorgehen Amerikas, im nördlichen Theile des Indischen Oceans, in unmittelbarer Nachbarschaft der britischen Besitzung von Aden und auf britischem Grund und Boden, auf der Insel Sokrata sich eine Kohlenstation zu sichern, muß als im höchsten Maße auffällig bezeichnet werden, um so mehr, da keinerlei amerikanischer Handel oder Schiffsverkehr in diesem Gebiete der alten Welt vorhanden ist.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

ist und bleibt der beste, weil er den Wohlgeschmack des Bohnenkaffees, nicht aber dessen gesundheitsschädliche Eigenschaften besitzt.

Optimal gesetzl. geschützt.

No 4711. Schutz-Marke.

Haushaltungs-Fettseife
Packet 5 Stück M. 1,—.

No 4711. Schutz-Marke.

Haushaltungs-Blumenseife
Packet 5 Stück M. 1,20.

No 4711. Schutz-Marke.

Cavalier-Seife
Preis per Stück 25 Pfg.

No 4711. Schutz-Marke.

Kinder-Seife
Preis per Stück 25 Pfg.

sind die **Besten** und in allen Parfumerie- & Droguen-Geschäften erhältlich.

Ferd. Mülhens
No. **4711** **Cöln.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden gofrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. s. w. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.

Bogler & Co. in Herford in Westf.

Größte Auswahl **feiner Holzgegenstände** für

Holzbrand und **Kerbschnitt.**

Platinbrenn-Apparate, Kerbschnittkasten.
Illustrirte Preisliste franco.
Wilh. Brackertz,
M.Gladbach, Krefelderstr. 109.

Kein Hustenmittel übertrifft
Kaisers Brust-Caramellen.
2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den **sicheren Erfolg,** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Preis per Paket 25 Pfg. bei
Fr. Wilh. Cremer in Neuß.
F. A. Willichs in Wevelinghoven.

Optimal gesetzl. geschützt.

Gegründet: 1846.

Underberg-Boonekamp

Export nach allen Welttheilen!

Devise:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiirt: Düsseldorf 1852. München 1854. Paris 1855. London 1862. Cöln 1865. Dublin, Oporto 1865. Paris 1867. Wittenberg 1869. Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.

Fabrik-Marke

Prämiirt: Sydney 1879. Melbourne 1880. Cleve, Porto Alegre 1881. Bordeaux 1882. Amsterdam 1883. Calcuttta 1883/84. Antwerpen. Cöln 1885. Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: Underberg-Boonekamp.

Die **diesjährigen frischen** Füllungen meines beliebten u. erprobten **Lahusen's Jod Eisen-**

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine **längere, regelmäßige** Kur sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Größe für **längeren Gebrauch** profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen, Apotheker** in **Bremen,** der von außen aufgeklebt ist. **Stets frisch** in Neuß in der **Einhorn-Apotheke** und in der **Löwen-Apotheke** von **F. Schmitz;** Heerdt in der **Stern-Apotheke.**

MELLIN'S
SCHUTZ MARKE
SUM ET LABORA
NAHRUNG

für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl.
Bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in allen Apotheken, Droguerien oder dirikt durch das Generaldepot
J. C. F. Neumann & Sohn,
Berlin W, Taubenstr. 51—52.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.
Zu haben bei
J. Derstappen, Central-Drogerie,
Conrad Hartmann,
Adler-Apotheke, Einhorn-Apotheke und **Dr. Glan,** Neuss.

Empfehlen unsere **selbstgekelterten**
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 372.**

Schöne, junge
Schweine,
6 Wochen bis 3 Monate alt, sind zu haben.
Hoxhof, Büderich bei Neuß.



D. R. G. M. & P.

Im eigenen Interesse sollte jeder Raucher nur aus der **bewährten Adlerpfeife, „System Berghaus"**, mit den durch **Scheidewand** im **Rauchkanal** und **Sotterbehälter getrennten Abgüssen** und dem **biegsamen Aluminiumschlauch** rauchen, der **reinlichsten, bekömmlichsten, besten** und **wirklichen Gesundheitspfeife. Goldene Medaille Münster 1896. Ehrendiplom** u. **goldene Medaille (höchste Auszeichnung) München, October 1898.** Illustr. Preislisten über alle Längen u. Holzarten umsonst.
Eugen Krumme & Cie, Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rhld.
Verkaufsstelle in **Neuß** bei **Franz Bruckmann,** in **Grevenbroich** bei **Jos. Kaufmann.**

Bestes Fleckenwasser der Gegenwart

Optimal

Eingetragene Schutzmarke

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Neu! Neu! Neu!

Fanfaren-Harmonika



Neuartige Zugharmonika mit 2 Reihen **brillanten Trompeten** Claviatur-Verdeck mit **16 Ringen, 2 Sternen** gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik grossartig, 2 chörig, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. No. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviatur-Griff mit abnehmbarem Rückentheil. Diese Harmonikas haben ferner 10 Tasten, 10 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, guten und haltern, sortirte Balgfalten mit Metallecken schonern. Größe 35 cm.

Preis nur 5 Mark.

3, 4, 6 chörige und 2 reihige zu auffallend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Harmonisches Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85928 kostet 30 Pfg. extra. Man bestelle direkt bei

Heinr. Suhr, Musik-Instrumentenfabrik, Neuenrade (Westf.).

Achtung! Mein Musik-Instrumenten-Geschäft gegründet im Jahre 1891 ist nachweislich das älteste und größte dieser Art am Platze. 1000 Mark Belohnung zahle ich, wenn mir das Gegentheil bewiesen wird. Angeregt durch meine großen Erfolge entstanden einige Jahre später Concurrenz-Geschäfte, welche Text und Form meiner Inserate nachahmten. Trotzdem hat sich mein Umsatz von Jahr zu Jahr vergrößert, sodaß ich meiner Concurrenz in dieser Beziehung immer ganz bedeutend überlegen gewesen bin. Erklärlich ist es daher für Jedermann, wo man am besten und vortheilhaftesten kauft.

Ia. Bezugsquelle für reinen Cognac.
G. W. Goebel Söhne in Köln, Specialhaus für Cognac.
(Vertreter für **Neuß Herr Josef Keller.**)

Hautkrankheiten etc.
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststraße 65.

Optimal gesetzl. geschützt.

Allen Hustenkranken
sowie allen an **Katarrhen des Kehlkopfes** und der Lungen Leidenden seien angelegentlichst empfohlen:

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen
ein **Haus- und Heilmittel ersten Ranges,**
gewonnen aus den bewährten Mineralquellen des weltberühmten Bades Soden a. T.

Zeugniss.
Ich gebrauche Ihre Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen gegen **Laryngitis** auf meinen Touren selbst schon längere Zeit.
Dr. med. G. in N.

Preis 85 Pfg.
per Schachtel.

Echtes AUER-Licht

Verkaufsstellen sind kenntlich durch farbige **Plakate u. Schilder**
mit dem Bilde unserer eingetragenen
Schutzmarke:



Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
BERLIN C., Molkenmarkt 5.
Verkaufsstellen in **Neuss:**
Ant. Elfers. **Jos. Lülsdorff.**

---

3 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark
mit *Glockenspiel*
30 Pf. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tasten, 40 allerbeste Stimmen, 2 Bässe, 2 starke Doppelbälge mit Stahlschutzecken, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt. 2-chör., Orgelton. Grösse ca. 36 cm; *3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark, 4 chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mk., 6 chörig mit 6 echten Regist. nur 12½ Mk.*

2-reihige, mit 19 Tasten, 2 Registern, Grösse 38 cm nur 12 Mark.



ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten v. Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen u. Anerkennungsschreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der reellen Musikinstrumentenfirma von **Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen.**

Ein **Bäckerlehrling,** der gleich verdient, gesucht. Derselbe bleibt von Nachtarbeit verschont.
Düsseldorf, Oststraße Nr. 39.

Bäckerlehrling, von gut katholischen Eltern erzogen, gesucht.
Ludwig Fuhrwerk, Düsseldorf, Bergerstraße 9.

Ein starker **Metzgerlehrling** od. **angeh. Geselle** sofort gesucht von Metzger **Roleff,** Rommerskirchen.

Ein **Bäckerlehrling** oder angehender **Geselle** sofort gesucht.
Capitelstr. 62.

Schreinergeselle gesucht von **Joh. Sticker.**

Optimal gesetzl. geschützt.